Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Evangelium S. Johannis

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Euangelium S. Johannis.

I.

IN anfang war das Wort vnd das Wort war bey Gott / vnd Gott war das Wort / Gen. 1. Das Wort der Son Gottes
dasselbige war im anfang bey Gott. Alle ding sind durch dasselbige gemacht / vnd on dasselbige ist nichts gemacht was gemacht ist. In jm war das Leben / vnd das leben war das Liecht der menschen / vnd das Liecht scheinet in der finsternis / vnd die finsternis habens nicht begriffen.

ES ward ein mensch von Gott gesand / der hies Johannes. Derselbige kam Matt. 3 Marc. 1 Luc. 3.
zum zeugnis / das er von dem Liecht zeugete / auff das sie alle durch jn gleubten. Er war nicht das Liecht / sondern das er zeugete von dem Liecht. Das war Johannes.
das warhafftige Liecht / welches alle[a] menschen erleuchtet / die in diese Welt kommen. Es war in der Welt / vnd die Welt ist durch dasselbige gemacht / vnd die Welt kandte es nicht.

ER kam in sein Eigenthum / vnd die seinen namen jn nicht auff. Wie viel jn aber auffnamen / denen gab er macht Gottes kinder zu werden / die an seinen Namen gleuben / welche nicht von dem Geblüt / noch von dem willen des Fleisches / noch von dem willen eines Mannes / Sondern von Gott geborn sind.

VND das Wort ward Fleisch / vnd wonet vnter vns / vnd wir sahen seine Mat. 1 Luc. 2.
Herrligkeit / eine herrligkeit als des eingebornen Sons vom Vater / voller gnade vnd Warheit.

JOhannes zeuget von jm / rüffet vnd spricht / Dieser war es / von dem ich gesagt Johannis zeugnis.
hab / Nach mir wird komen / der vor mir gewesen ist / denn er war ehe denn ich. Vnd von seiner Fülle haben wir alle genomen / [b] gnade vmb gnade.
Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben / die gnade vnd warheit ist durch Jhesum Christ worden. Niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne Son / der in des Vaters schos ist / der hat es vns verkündigt.

VND dis ist das zeugnis Johannis / da die Jüden sandten von Jerusalem Matt. 3 Mar. 1 Luc. 3
Priester vnd Leuiten / das sie jn fragten / Wer bistu? Vnd er bekandte vnd

leugnet

a Alle Menschen) Das ist / Christus ist das Liecht der Welt / derselbige erleuchter durchs Euangelium alle Menschen. Denn es wird alle Creaturn gepredigt / vnd allen furgetragē / die Menschen sind vnd werden.

b Gnade vmb gnade) Vnser gnad ist vns gegeben / vmb Christus gnade / die jm gegeben ist / Das wir durch jn das Gesetz erfüllen / vnd den Vater erkennen / damit heucheley auffhöre / vnd wir ware rechtschaffene menschen werden.

leugnet nicht/ vnd er bekandte/ Ich bin nicht Christus. Vnd sie fragten jn / Was denn? Bistu Elias? Er sprach/ Ich bins nicht. Bistu ein Prophet? Vnd er antwortet / Nein. Da sprachen sie zu jm/ Was bistu denn? das wir antwort geben/ denen/ die vns gesand haben. Was sagestu von dir selbs? Er sprach / Ich bin eine stimme eines Ruffers in der wüsten/ Richtet den weg des HERRN / wie der Prophet Esaias gesagt hat.

Wer Johannes ser.

Jesa. 40

VND die gesand waren/ die waren von den Phariseern. Vnd fragten jn/ vnd sprachen zu jm/ Warumb teuffestu denn/ so du nicht Christus bist / noch Elias/ noch ein Prophet? Johannes antwortet jnen/ vnd sprach/ Ich teuffe mit wasser/ Aber er ist mitten vnter euch getretten/ den jr nicht kennet/ Der ists/ der nach mir komen wird/ welcher vor mir gewesen ist / Des ich nicht werd bin / das ich seine schuchriemen aufflöse. Dis geschach zu Bethabara jenseid des Jordans / da Johannes teuffet.

Oder Bethbara/ Iud. 7. Vt mysterium consonet.

Gottes lamb.

DEs andern tages/ sihet Johannes Jhesum zu jm komen / vnd spricht / Sihe/ das ist Gottes lamb/ welchs der Welt sünde tregt. Dieser ists von dem ich euch gesagt habe/ Nach mir komet ein Man/ welcher vor mir gewesen ist/ denn er war ehe denn ich/ vnd ich kandte jn nicht/ Sondern auff das er offenbar würde in Jsrael/ darumb bin ich komen zu teuffen mit Wasser.

Matt. 3. Mar. 1. Luc. 3

VND Johannes zeugete/ vnd sprach/ Ich sahe das der Geist erab fuhr wie eine Taube vom himel/ vnd bleib auff jm/ vnd ich kandte jn nicht. Aber der mich sandte zu teuffen mit wasser/ derselbige sprach zu mir / Vber welchem du sehen wirst den Geist erab faren/ vnd auff jm bleiben/ derselbige ists/ der mit dem heiligen Geist teuffet. Vnd ich sahe es/ vnd zeuget/ das dieser ist Gottes son.

Gottes lamb.

DEs andern tages stund abermal Johannes/ vnd zween seiner Jünger. Vnd als er sahe Jhesum wandeln/ sprach er / Sihe / das ist Gottes Lamb. Vnd zween seiner Jünger höreten jn reden / vnd folgeten Jhesu nach. Jhesus aber wandte sich vmb/ vnd sahe sie nachfolgen / vnd sprach zu jnen / Was suchet jr? Sie aber sprachen zu jm/ Rabbi (das ist verdolmetscht / Meister) wo bistu zur herberge? Er sprach zu jnen/ Komet vnd sehets. Sie kamen vnd sahens / vnd blieben den selben tag bey jm/ Es war aber vmb die zehende stund.

EJner aus den zween / die von Johanne höreten / vnd Jhesu nachfolgeten/ war Andreas der bruder Simonis Petri. Derselbige findet am ersten seinen Bruder Simon/ vnd spricht zu jm / Wir haben den Messias funden (welches ist verdolmetscht / der Gesalbte) Vnd füret jn zu Jhesu. Da jn Jhesus sahe/ sprach er/ Du bist Simon Jonas son / du solt Cephas heissen/ das wird verdolmetscht/ ein fels.

Andreas. Simon.

Messias / Christus Griechisch/ Gesalbter. deudsch/ vnd Messias Ebreisch/ ist ein ding.

DEs andern tages/ wolte Jhesus wider in Galileam zihen / vnd findet Philippum/ vnd spricht zu jm/ Folge mir nach. Philippus aber war von Bethsaida aus der stad Andreas vnd Peters. Philippus findet Nathanael/ vnd spricht zu jm/ Wir haben den funden/ von welchem Moses im gesetz vnd die Propheten geschrieben haben/ Jhesum Josephs son von Nazareth. Vnd Nathanael sprach zu jm / Was kan von Nazareth gutes komen? Philippus spricht zu jm/ Kom/ vnd sihe es.

Philippus. Nathanael.

JHesus sahe Nathanael zu sich komen/ vnd spricht von jm/ Sihe / ein rechter Jsraeliter / in welchem kein falsch ist. Nathanael spricht zu jm / Wo her kennestu mich? Jhesus antwortet vnd sprach zu jm / Ehe denn dir Philippus rieff/ da du vnter dem Feingenbawm warest/ sahe ich dich. Nathanael antwortet vnd spricht zu jm / Rabbi / du bist Gottes son / du bist der König von Jsrael. Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jm/ Du gleubest/ weil ich dir gesagt habe / das ich dich gesehen habe vnter dem Feigenbawm / Du wirst noch grössers denn das sehen. Vnd spricht zu jm/ Warlich / warlich / sage ich euch / Von nu an werdet jr den

Gen. 28

Himel offen sehen/ vnd die Engel Gottes hinauff vnd herab faren/auff des menschen Son.

II.

VNd am dritten tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galilea / vnd die mutter Jhesu war da. Jhesus aber vnd seine Jünger worden auch auff die Hochzeit geladen. Vnd da es an Wein gebrach/ spricht die Mutter Jhesu zu jm/ Sie haben nicht wein. Jhesus spricht zu jr/ Weib[a] was habe ich mit dir zuschaffen? Meine stunde ist noch nicht komen. Seine mutter spricht zu den Dienern / Was er euch saget/das thut. Es waren aber alda sechs steinern Wasserkrüge/ gesetzt nach der weise der Jüdischen reinigung / vnd gieng in je einen/zwey oder drey[b] mas. Cana.

Jhesus spricht zu jnen/Füllet die Wasserkrüge mit wasser. Vnd sie füllten sie bis oben an. Vnd er spricht zu jnen / Schepffet nu / vnd bringets dem Speisemeister. Vnd sie brachtens. Als aber der Speisemeister kostet den wein der wasser gewesen war/ vnd wuste nicht von wannen er kam/ die Diener aber wustens/ die das wasser geschepffet hatten/rüffet der Speisemeister dem Breutgam vnd spricht zu jm/Jederman gibt zum ersten guten Wein/vnd wenn sie truncken worden sind/als denn den geringern/ Du hast den guten Wein bisher behalten. Das ist das erste Zeichen das Jhesus thet/ geschehen zu Cana in Galilea / vnd offenbarte seine Herrligkeit. Vnd seine Jünger gleubten an jn. Wasser zu wein gemacht.

a (Forte) Was gehet es mich vnd dich an.
b (Mass) Metreta im Griechischen/ Zwo Metreten machen bey vns schier ein Eimer weins.

Die erste Ostern.

DArnach zog er hinab gen Capernaum/ Er/ seine Mutter/ seine brüder vnd seine Jünger/vnd bleib nicht lange daselbs. Vnd der Jüden Ostern war nahe/ vnd Jhesus zog hinauff gen Jerusalem / vnd fand im Tempel sitzen/ die da ochsen/ schaf/ vnd tauben veil hatten/vnd die Wechsler. Vnd er machte eine geissel aus stricken/ vnd treib sie alle zum Tempel hinaus / sampt den schafen vnd ochsen/ vnd verschutte den Wechslern das geld / vnd sties die tische vmb. Vnd sprach zu denen/die die tauben veil hatten / Traget das von dannen / vnd machet nicht meines Vaters haus zum kauffhause. Seine Jünger aber gedachten dran/das geschrieben stehet/Der einer vmb dein Haus hat mich fressen. Psal. 69

DA antworten nu die Jüden/vnd sprachen zu jm/ Was zeigestu vns fur ein Zeichen / das du solches thun mügest? Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen/ Brechet diesen Tempel / vnd am dritten tage wil ich jn auffrichten. Da sprachen die Jüden / Dieser Tempel ist in sechs vnd vierzig jaren erbawet / vnd du wilt jn in dreien tagen auffrichten? Er aber redet von dem Tempel seines Leibes. Da er nu aufferstanden war von den todten/ gedachten seine Jünger dran / das er dis gesagt hatte / vnd gleubten der Schrifft vnd der Rede/ die Jhesus gesagt hatte. Tempel abbrechen.

ALs er aber zu Jerusalem war/ in den Ostern auff dem Fest / gleubten viel an seinen Namen/ da sie die Zeichen sahen / die er thet. Aber Jhesus vertrawet sich jnen nicht/ Denn er kandte sie alle/ vnd bedurffte nicht / das jemand zeugnis gebe von einem Menschen/ denn er wuste wol/ was im menschen war.

III.

Vernunfft/ natur/ freywille etc. weis nichts von Gottes gnaden vnd werck'en/ ja sie schewet es/ schweige das sie es begeren solt/ Wie dieser Text klerlich beweiset.

ES war aber ein mensch vnter den Pharisecrn / mit namen Nicodemus/ ein öberster vnter den Jüden/ der kam zu Jhesu bey der nacht vnd sprach zu jm / Meister / wir wissen / das du bist ein Lerer von Gott komen/ Denn niemand kan die Zeichen thun die du thust / es sey denn Gott mit jm. Nicodemus.

Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jm / Warlich / warlich / ich sage dir / Es sey denn/ das jemand von newen geborn werde/ kan er das reich Gottes nicht sehen.

sehen. Nicodemus spricht zu jm/ Wie kan ein Mensch geboren werden / wenn er
Widergeburt. alt ist? Kan er auch widerumb in seiner Mutterleib gehen/vnd geboren werden?
Jhesus antwortet/ Warlich/ warlich/ich sage dir/ Es sey denn / das jemand ge-
born werde aus dem Wasser vnd Geist/so kan er nicht in das reich Gottes ko-
men. Was vom Fleisch geborn wird/das ist fleisch/ Vnd was vom Geist gebo-
ren wird/das ist geist. Las dichs nicht wundern/das ich dir gesagt habe / Jr mü-
sset von newen geboren werden. Der wind [a] bleset wo er wil/ vnd du hörest sein
sausen wol/Aber du weisst nicht von wannen er komet/vnd wo hin er feret. Also
ist ein jglicher/der aus dem Geist geborn ist.

[a] Bleset) Die zwey stück hören zusamen/Wort vnd Geist/gleich wie im winde die zwey stück miteinander sind / sausen vnd wehen.

Nicodemus antwortet/vnd sprach zu jm/ Wie mag solches zugehen? Jhe-
sus antwortet / vnd sprach zu jm/ Bistu ein Meister in Jsrael / vnd weissest das
nicht? Warlich / warlich/ ich sage dir/ Wir reden das wir wissen / vnd zeugen/
das wir gesehen haben /vnd jr nemet vnser zeugnis nicht an. Gleubet jr nicht/
wenn ich euch von jrdischen dingen sage/ Wie würdet jr gleuben / wenn ich euch
von himlischen dingen sagen würde?

Vnd niemand feret gen Himel/denn der vom himel ernider komen ist/nem-
lich/des menschen Son/der im Himel ist. Vnd wie Moses in der wüsten eine
Num.21 Schlange erhöhet hat/ Also mus des menschen Son erhöhet werden / Auff das
alle die an jn gleuben/nicht verlorn werden/ sondern das ewige leben haben.

Lieb Gottes. Also hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen eingebornen Son gab / Auff das
alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt / das er die Welt richte/
sondern das die Welt durch jn selig werde. Wer an jn gleubet/der wird nicht ge-
richtet. Wer aber nicht gleubet/der ist schon gerichtet / Denn er gleubet nicht an
den namen des eingebornen sons Gottes.

Liecht. Das ist aber das gerichte / Das das Liecht in die Welt komen ist / vnd die
Menschen liebeten die Finsternis mehr denn das Liecht / Denn jre werck waren
böse. Wer arges thut/der hasset das Liecht/ vnd komet nicht an das Liecht/ auff
das seine werck nicht gestraffet werden. Wer aber die warheit thut / der komet
an das Liecht/das seine werck offenbar werden/Denn sie sind in Gott gethan.

Tauffe Darnach kam Jhesus vnd seine Jünger in das Jüdischeland / vnd hatte da-
selbs sein wesen mit jnen / vnd teuffet. Johannes aber teuffet auch noch
zu Enon/ nahe bey Salim/ denn es war viel wassers daselbs / Vnd sie ka-
men dahin/ vnd liessen sich teuffen/ Denn Johannes war noch nicht ins gefeng-
nis gelegt.

Joh.1. Da erhub sich eine Frage vnter den Jüngern Johannis sampt den Jüden/
vber der Reinigung. Vnd kamen zu Johanne / vnd sprachen zu jm/Meister/der
bey dir war jenseid dem Jordan von dem du zeugetest/Sihe/der teuffet/vnd je-
derman komet zu jm.

Sup.1 Johannes antwortet/vnd sprach / Ein Mensch kan nichts nemen/es werde jm
denn gegeben vom Himel. Jr selbs seid meine Zeugen/das ich gesagt habe / Ich
sey nicht Christus/sondern fur jm her gesand. Wer die Braut hat / der ist der
Braut vnd Breutgam. Breutgam/der Freund aber des Breutgams stehet vnd höret jm zu / vnd frew-
et sich hoch vber des Breutgams stimme/ Dieselbige meine freude ist nu erfüllet/
Er mus wachsen/ich aber mus abnemen.

Der von oben her komet/ist vber alle / Wer von der Erden ist / der ist von
der Erden / vnd redet von der Erden. Der vom Himel komet / der ist vber alle/
vnd zeuget was er gesehen vnd gehöret hat / Vnd sein Zeugnis nimet niemand
an. Wer es aber annimet / der [b] versiegelts / das Gott warhafftig sey. Denn
welchen Gott gesand hat / der redet Gottes wort / Denn Gott gibt den Geist
nicht [c] nach dem mass. Der Vater hat den Son lieb / vnd hat jm alles in seine

[b] Versiegelts) Das ist/ Er empfindet als ein siegel in sein hertz gedrückt nemlich/den glauben/wie Gott warhafftig sey / vnd bekennets vnd zeugets auch eusserlich/Als er saget Cap.7. Wer des Vaters willen thut/der erkennet/ob diese Lere aus Gott sey etc.

[c] (Nach dem mass) Ob wol des Geistes gaben vnd werck nach dem mass ausgeteilet werden/Rom.12. vnd 1.Corin. 12. Doch der Geist selbs ist in allen Christen reichlich/ vnd on mass ausgossen/das er alle sünde vnd tod verschlinger vber die mass Tit. 3

Hand gegeben. Wer an den Son gleubet / der hat das ewige Leben / Wer dem Son Glaube. nicht gleubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibet vber jm.

IIII.

DA nu der HERR innen ward / das fur die Pharisser komen war / wie Jhesus mehr Jünger machte / vnd teuffte / denn Johannes (wiewol Jhesus selber nicht teuffet / sondern seine Jünger) verlies er das land Judea / vnd zohe wider in Galilean / er muste aber durch Samariam reisen.

DA kam er in eine stad Samaria / die heisset Sichar / nahe bey dem dörfflin / das Jacob seinem son Joseph gab. Es war aber daselbs Jacobs brun. Da nu Jhesus müde war von der Reise / satzte er sich also auff den brun / Vnd es war vmb die sechste stunde. Gen. 48 Sichar.

DA komet ein Weib von Samaria wasser zu schepffen. Jhesus spricht zu jr / Gib mir trincken / Denn seine Jünger waren in die Stad gegangen / das sie speise keufften. Spricht nu das Samaritisch weib zu jm / Wie bittestu von mir trincken / so du ein Jüde bist / vnd ich ein Samaritisch weib? Denn die Jüden haben keine gemeinschafft mit den Samaritern. Jhesus antwortet vnd sprach zu jr / Wenn du erkennetest die gabe Gottes / vnd wer der ist der zu dir saget / Gib mir trincken / du betest jn / vnd er gebe dir lebendiges wasser. Spricht zu jm das Weib / Herr / hastu doch nichts / damit du schepffest / vnd der Brun ist tieff / Woher hastu denn lebendig wasser? Bistu mehr denn vnser vater Jacob / der vns diesen brun gegeben hat? vnd er hat daraus getruncken / vnd seine Kinder vnd sein Vieh. Samaritisch weib.

Jhesus antwortet / vnd sprach zu jr / Wer dis wassers trincket / den wird wider dursten. Wer aber des wassers trincken wird das ich jm gebe / den wird ewiglich nicht dürsten / Sondern das wasser / das ich jm geben werde / das wird in jm ein Brun des wassers werden / das in das ewige Leben quillet.

Spricht das Weib zu jm / Herr / gib mir dasselbige wasser / auff das mich nicht dürste / das ich nicht her komen müsse zu schepffen. Jhesus spricht zu jr / Gehe hin ruffe deinem Manne / vnd kom her. Das weib antwortet / vnd sprach zu jm / Ich habe keinen Man. Jhesus spricht zu jr / Du hast recht gesagt / ich habe keinen man / Fünff menner hastu gehabt / vnd den du nu hast / der ist nicht dein man / Da hastu recht gesagt.

Das Weib spricht zu jm / Herr / ich sehe / das du ein Prophet bist. Vnser Veter haben auff diesem Berge angebetet / vnd jr saget / zu Jerusalem sey die Stete / da man anbeten solle. Jhesus spricht zu jr / Weib gleube mir / es komet die zeit / das jr weder auff diesem Berge / noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. Jr wisset nicht / was jr anbetet / Wir wissen aber / was wir anbeten / Denn das Heil komet von den Jüden. Aber es komet die zeit / vnd ist schon jtzt / Das die warhafftigen Anbeter werden den Vater anbeten / im Geist vnd in der warheit / Denn Warder Vater wil auch haben / die jn also anbeten. Gott ist ein Geist / vnd die jn anbeten / die müssen jn im Geist vnd in der warheit anbeten. Warhafftige Anbeter.

Spricht das Weib zu jm / Ich weis / das Messias komet / der da Christus heisst / Wenn derselbige komen wird / so wird ers vns alles verkündigen. Jhesus spricht zu jr / Ich bins der mit dir redet. Vnd vber dem kamen seine Jünger / vnd es nam sie wunder / das er mit dem Weibe redet. Doch sprach niemand / was fragestu / oder was redestu[a] mit jr? Da lies das Weib jren krug stehen / vnd gieng hin in die Stad / vnd spricht zu den Leuten / Komet / sehet einen Menschen / der mir gesagt hat / alles was ich gethan habe / Ob er nicht Christus sey? Da giengen sie aus der Stad vnd kamen zu jm. Messias

a Mit jr) Mit einer Samaritin / vnd Heidin.

IN des aber ermaneten jn die Jünger/ vnd sprachen/ Rabbi/ ifs. Er aber sprach zu jnen/ Ich habe eine [a] Speise zu essen/ da wisset jr nicht von. Da sprachen die Jünger vnternander/ Hat jm jemand zu essen gebracht? Jhesus spricht zu jnen/ Meine speise ist die/ das ich thue den willen des der mich gesand hat/ vnd volende seine werck. Saget jr nicht selber/ Es sind noch vier monden/ so komet die erndte? Sihe/ ich sage euch/ hebet ewre augen auff/ vnd sehet in das Feld/ denn es ist schon weis zur erndte. Vnd wer da schneit der empfehet lohn/ vnd samlet frucht zum ewigen Leben. Auff das sich mit einander frewen/ der da seet/ vnd der da schneit/ Denn hie ist der Spruch war/ Dieser seet/ der ander schneit. Ich habe euch gesand zu schneiten/ das jr nicht habt geerbeitet/ [b] Ander haben geerbeitet/ vnd jr seid in jre Erbeit komen.

a (Eine Speise) Seine speise ist des Vaters willen thun. Des Vaters willē aber ist/ das durch sein leiden das Euangelium in alle welt gepredigt würde. Das war nu furhandē. Gleich wie dazu mal die erndte nahe war.

b (Ander) Die Propheten haben geseet 1. Pet. 1. Sie habens nicht jnen selbs/ sondern vns dargethan.

Samaritter werden gleubig.

ES gleubten aber an jn viel der Samariter/ aus der selbigen Stad/ vmb des weibs rede willen/ welchs da zeugete/ Er hat mir gesagt alles was ich gethan habe. Als nu die Samariter zu jm kamen/ baten sie jn/ das er bey jnen bliebe/ Vnd er bleib zween tage da. Vnd viel mehr gleubeten vmb seines Worts willen/ vnd sprachen zum weibe/ Wir gleuben nu fort nicht vmb deiner rede willen/ Wir haben selber gehöret vnd erkennet/ Das dieser ist warlich Christus/ der welt Heiland.

Matth. 13 Marc. 6 Luc. 4

ABer nach zween tagen/ zog er aus von dannen/ vnd zog in Galileam/ Denn er selber Jhesus zeugete/ Das ein Prophet daheim nichts gilt. Da er nu in Galileam kam/ namen jn die Galileer auff/ die gesehen hatten/ alles was er zu Jerusalem auffs Fest gethan hatte/ Denn sie waren auch zum Fest komen. Vnd Jhesus kam abermal gen Cana in Galilea/ da er das wasser hatte zu wein gemacht.

Cana.

Des Königischen Son.

VNd es war ein Königischer/ des son lag kranck zu Capernaum. Dieser höret/ das Jhesus kam aus Judea in Galilean/ vnd gieng hin zu jm/ vnd bat jn/ das er hinab keme vnd hülffe seinem Son/ denn er war tod kranck. Vnd Jhesus sprach zu jm/ Wenn jr nicht zeichen vnd wunder sehet/ so gleubet jr nicht. Der Königische sprach zu jm/ HERR/ kom hinab/ ehe denn mein Kind stirbt. Jhesus spricht zu jm/ Gehe hin/ dein Son lebet. Der mensch gleubete dem Wort/ das Jhesus zu jm sagete/ vnd gieng hin.

VNd in dem er hinab gieng/ begegneten jm seine Knechte/ verkündigeten jm/ vnd sprachen/ Dein Kind lebet. Da forschet er von jnen die stunde/ in welcher es besser mit jm worden war. Vnd sie sprachen zu jm/ Gestern vmb die siebende stunde verlies jn das Fieber. Da mercket der Vater/ das vmb die stunde were/ in welcher Jhesus zu jm gesagt hatte/ dein Son lebet/ Vnd er gleubet mit seinem gantzen Hause. Das ist nu das ander Zeichen/ das Jhesus thet/ da er aus Judea in Galilean kam.

Glaube.

V.

DArnach war ein Fest der Jüden/ vnd Jhesus zog hinauff gen Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem bey dem Schafhause ein teich/ der heisst auff Ebreisch/ [c] Bethhesda/ vnd hat fünff Hallen/ in welchen lagen viel krancken/ blinden/ lamen/ dürren/ die warteten wenn sich das Wasser bewegete. Denn ein Engel fuhr herab/ zu seiner zeit in den Teich/ vnd bewegete das Wasser. Welcher nu der erste/ nach dem das wasser beweget war/ hinein steig/ der ward gesund/ mit welcherley seuche er behafftet war.

Pfingstfest.

c (Bethhesda) Das heisst auff Deudsch so viel/ als ein Spital/ darin man den armen Leuten wol thut/ *Ab Hesed, id est, Eleemosyna, misericordia.* welches bey dem Teich war da die Opfferschafe behalten wordē/ vnd die Kranckenda selbs solcher Wolthat im Teiche warteten.

ES war aber ein Mensch daselbs/ acht vnd dreissig jar kranck gelegen. Da Jhesus denselbigen sahe ligen vnd vernam das er so lang gelegen war/ spricht er zu jm/ Wiltu gesund werden? Der Krancke antwortet jm/ HErr/ ich habe keinen Menschen/ wenn das Wasser sich beweget/ der mich in den Teich lasse/ Vnd wenn ich kome/ so steiget ein ander fur mir hinein. Jhesus spricht zu jm

Stehe auff/ nim dein bette vnd gehe hin. Vnd also war der Mensch gesund/ vnd nam sein bette/ vnd gieng hin. Es war aber desselbigen tages der Sabbath.

DA sprachen die Jüden zu dem/ der gesund war worden/ Es ist heute Sabbath/ es ziemet dir nicht das bette zu tragen. Er antwortet jnen. Der mich gesund machte/ der sprach zu mir/ Nim dein bette/ vnd gehe hin. Da fragten sie jn/ Wer ist der Mensch/ der zu dir gesagt hat/ Nim dein bette/ vnd gehe hin? Der aber gesund war worden/ wuste nicht wer er war/ Denn Jhesus war gewichen/ da so viel volcks an dem ort war. Sabbath/ halten

DArnach fand jn Jhesus im Tempel/ vnd sprach zu jm/ Sihe zu/ du bist gesund worden/ sündige fort nicht mehr/ das dir nicht etwas ergers widerfare. Der Mensch gieng hin/ vnd verkündigets den Jüden/ es sey Jhesus/ der jn gesund gemacht habe. Darumb verfolgeten die Jüden Jhesum/ vnd suchten jn zu tödten/ das er solchs gethan hatte auff den Sabbath. Jhesus aber antwortet jnen/ Mein Vater [a] wircket bis her/ vnd ich wircke auch. Darumb trachteten jm die Jüden nu viel mehr nach/ das sie jn tödten/ das er nicht allein den Sabbath brach/ sondern saget auch/ Gott sey sein Vater/ vnd machte sich selbs Gotte gleich.

a (Wircket) Das ist/ mein Vater helt den Sabbath nicht/ darumb halt ich jn auch nicht/ sondern wircke jmerdar wie mein Vater.

DA antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen/ Warlich/ warlich/ ich sage euch/ Der Son kan nichts von jm selber thun/ denn was er sihet den Vater thun/ Denn was derselbige thut/ das thut gleich auch der Son. Der Vater aber hat den Son lieb/ vnd zeiget jm alles was er thut/ vnd wird jm noch grösser werck zeigen/ das jr euch verwundern werdet. Denn wie der Vater die Todten aufferweckt/ vnd machet sie lebendig/ Also auch der Son machet lebendig welche er wil. Denn der Vater richtet niemand/ sondern alles gerichte hat er dem Son gegeben/ Auff das sie alle den Son ehren/ wie sie den Vater ehren. Wer den Son nicht ehret/ der ehret den Vater nicht/ der jn gesand hat. Warlich/ warlich/ sage ich euch/ Wer mein Wort höret/ vnd gleubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige Leben/ vnd komet nicht in das gerichte/ sondern er ist vom tode zum Leben hindurch gedrungen. Vater. Son. Den son ehren.

WArlich/ warlich/ ich sage euch/ Es komet die stunde/ vnd ist schon jtzt/ das die Todten werden die stimme des sons Gottes hören/ vnd die sie hören werden/ die werden leben. Denn wie der Vater das leben hat in jm selber/ Also hat er dem Son gegeben/ das leben zu haben in jm selber/ vnd hat jm macht gegeben/ auch das Gerichte zu halten/ darumb/ das er des [b] menschen Son ist. Verwundert euch des nicht/ Denn es komet die stunde/ in welcher alle die in den grebern sind/ werden seine stimme hören/ Vnd werden erfur gehen/ die da guts gethan haben/ zur aufferstehung des Lebens/ Die aber vbels gethan haben/ zur aufferstehung des Gerichts. Aufferstehung der todten. Dan. 12

b (Des menschen Son) Das gerichte mus öffentlich fur allen menschen gehalten werden/ Darumb mus der Richter auch Mensch sein/ den man sehen könne/ Vnd doch auch Gott/ weil er Gottes Richtstuel besitzen sol.

JCh kan nichts von mir selber thun. Wie ich höre/ so richte ich/ vnd mein Gerichte ist recht/ Denn ich suche nicht meinen willen/ sondern des Vaters willen/ der mich gesand hat. So ich von mir selbs zeuge/ so ist mein zeugnis nicht war. Ein ander ists/ der von mir zeuget/ vnd ich weis/ das sein zeugnis war ist/ das er von mir zeuget.

IR schicktet zu Johanne/ vnd er zeugete von der warheit. Ich aber neme nicht zeugnis von den menschen/ sondern solchs sage ich/ auff das jr selig werdet. Er war ein brennend vnd scheinend Liecht/ Jr aber woltet eine kleine weile frölich sein von seinem Liechte. Ich aber habe ein grösser zeugnis denn Johannis zeugnis. Denn die werck die mir der Vater gegeben hat/ das ich sie volende/ dieselbigen werck/ die ich thue/ zeugen von mir/ das mich der Vater gesand habe. Vnd der Vater der mich gesand hat/ derselbige hat von mir gezeuget. Jr habt nie/ weder seine stimme gehöret/ noch seine geskalt gesehen/ vnd sein Wort habt jr nicht in euch wonend/ Denn jr gleubet dem nicht den er gesand hat. Johannis zeugnis.

SVchet in der Schrifft/ Denn jr meinet/ jr habt das ewige Leben drinnen/ Vnd sie ists/ die von mir zeuget/ Vnd jr wolt nicht zu mir komen/ das jr das Leben ha-

ben haben möchtet. Ich neme nicht ehre von menschen / Aber ich kenne euch / das jr nicht Gottes liebe in euch habt. Ich bin komen in meines Vaters namen / vnd jr nemet mich nicht an. So ein ander wird in seinem eigen namen komen / den werdet jr annemen. Wie könnet jr gleuben / die jr ehre von einander nemet / vnd die Ehre / die von Gott allein ist / suchet jr nicht?

JR solt nicht meinen / das ich euch fur dem Vater verklagen werde / Es ist einer / der euch verklaget / der Moses / auff welchen jr hoffet. Wenn jr Mosi gleubtet / so gleubtet jr auch mir / Denn er hat von mir geschrieben. So jr aber seinen Schrifften nicht gleubet / wie werdet jr meinen worten gleuben?

VI.

Matth. 14 Marc. 6 Luc. 9.

DArnach fuhr Jhesus weg vber das Meer an der stad Tyberias in Galilea / vnd es zog jm viel volcks nach / darumb / das sie die Zeichen sahen / die er an den Krancken thet.

II. Die ander Ostern.

JHesus aber gieng hinauff / auff einen berg / vnd satzte sich daselbs mit seinen Jüngern. Es war aber nahe die Ostern / der Jüden fest. Da hub Jhesus seine augen auff / vnd sihet / das viel volcks zu jm komet / vnd spricht zu Philippo / Wo keuffen wir brot / das diese essen? Das saget er aber jn zu versuchen / Denn er wuste wol / was er thun wolte.

PHilippus antwortet jm / Zwey hundert pfennige werd brots ist nicht gnug vnter sie / das ein jglicher ein wenig neme. Spricht zu jm einer seiner Jünger / Andreas der bruder Simonis Petri / Es ist ein Knabe hie / der hat fünff gersten Brot / vnd zween Fische / Aber was ist das vnter so vielen? Jhesus aber sprach / Schaffet das sich das volck lagere. Es war aber viel gras an dem ort. Da lagerten sich bey fünff tausent Man. Jhesus aber nam die brot / dancket / vnd gab sie den Jüngern / Die Jünger aber denen / die sich gelagert hatten. Desselbigen gleichen auch von den fischen / wie viel er wolte.

5000. Man mit 5. brot gespeiset.

DA sie aber sat waren / sprach er zu seinen Jüngern / Samlet die vbrigen Brocken / das nichts vmbkome. Da samleten sie / vnd fülleten zwelff Körbe mit brocken / von den fünff gersten Brot / die vberblieben / denen / die da gespeiset worden. Da nu die Menschen das Zeichen sahen / das Jhesus that / sprachen sie / Das ist warlich der Prophet / der in die Welt komen sol. Da Jhesus nu mercket / das sie komen würden / vnd jn haschen / das sie jn zum Könige machten / entweich er abermal auff den Berg / er selbs alleine.

Jhesus auff dem Meer.

AM abend aber / giengen die Jünger hinab an das Meer / vnd tratten in das Schiff / vnd kamen vber das Meer gen Capernaum / Vnd es war schon finster worden / vnd Jhesus war nicht zu jnen komen. Vnd das Meer erhub sich von einem grossen winde. Da sie nu gerudert hatten bey fünff vnd zwenzig oder dreissig feldweges / sahen sie Jhesum auff dem Meer daher gehen vnd nahe bey das Schiff komen / vnd sie furchten sich. Er aber sprach zu jnen / Jch bins / Fürchtet euch nicht. Da wolten sie jn in das Schiff nemen / vnd also bald war das Schiff am lande / da sie hin fuhren.

DEs andern tages / sahe das Volck das disseid des Meers stund / das kein ander Schiff daselbs war / denn das einige / darein seine Jünger getretten waren / vnd das Jhesus nicht mit seinen Jüngern in das Schiff getretten war / sondern alleine seine Jünger waren weggefaren. Es kamen aber ander Schiffe von Tyberias nahe zu der stete / da sie das Brot gessen hatten / durch des HERRN danckſagunge. Da nu das Volck sahe / das Jhesus nicht da war / noch seine Jünger / tratten sie auch in die Schiffe / vnd kamen gen Capernaum / vnd suchten Jhesum.

Vnd da sie jn funden/ jenseid des Meers/ sprachen sie zu jm/ Rabbi/ wenn bistu her komen? Jhesus antwortet jnen/ vnd sprach/ Warlich / warlich / ich sage euch/ Jr suchet mich/ nicht darumb/ das jr Zeichen gesehen habt/ Sondern das jr von dem Brot gessen habt/ vnd seid sat worden. Wircket [a] speise / nicht die vergenglich ist/ sondern die da bleibet in das ewige Leben/ welche euch des menschen Son geben wird/ Denn denselbigen hat Gott der Vater [b] versiegelt.

a (Wircket speise) Gebet mit solcher Spase vnd.

b (Versiegelt) Das ist/ mit dem heligen Geist begabt vnd zugerichtet/ das er allein fur allen / zum Meister vnd helffer furgestelt vnd dargegeben ist/ als nach dem sich alles richten vnd halten sol.

DA sprachen sie zu jm/ Was sollen wir thun/ das wir Gottes werck wircken? Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Das ist Gottes werck/ das jr an Den gleubet/ den er gesand hat. Da sprachen sie zu jm / Was thustu fur ein Zeichen/ auff das wir sehen vnd gleuben dir? Was wirckestu? Vnser Veter haben Manna gessen in der wüsten/ wie geschrieben stehet/ Er gab jnen Brot vom Himel zu essen. Da sprach Jhesus zu jnen/ Warlich/ warlich/ ich sage euch/ Moses hat euch nicht Brot vom himel gegeben/ Sondern mein Vater gibt euch das rechte Brot vom himel. Denn dis ist das brot Gottes / das vom himel komet / vnd gibt der welt das Leben. Gottes werck. Psal. 78 Manna

DA sprachen sie zu jm/ HERR / gib vns alle wege solch Brot. Jhesus aber sprach zu jnen/ Jch bin das Brot des lebens/ Wer zu mir komet/ den wird nicht hungern/ vnd wer an mich gleubet/ den wird nimer mehr dürsten. Aber ich habs euch gesagt/ das jr mich gesehen habt / vnd gleubet doch nicht. Alles was mir mein Vater gibt/ das komet zu mir/ vnd wer zu mir komet / den werde ich nicht hinaus stossen. Denn ich bin vom Himel komen/ nicht das ich meinen willen thue/ sondern des der mich gesand hat. Das ist aber der wille des Vaters / der mich gesand hat/ Das ich nichts verliere von allem/ das er mir gegeben hat / sondern das ichs aufferwecke am Jüngstentage. Das ist aber der wille des der mich gesand hat/ das/ wer den Son sihet/ vnd gleubet an jn/ habe das ewige Leben / Vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage. Brot des lebens.

DA murreten die Jüden darüber/ das er sagte/ Jch bin das Brot/ das vom Himel komen ist. Vnd sprachen/ Ist dieser nicht Jhesus/ Josephs son / des Vater vnd Mutter wir kennen? Wie spricht er denn/ Jch bin vom Himel komen? Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Murret nicht vnternander. Es kan niemand zu mir komen/ es sey denn das jn zihe der Vater der mich gesand hat/ vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage. Es stehet geschrieben in den Propheten/ Sie werden alle von Gott geleret sein. Wer es nu höret vom Vater/ vnd lernets/ der komet zu mir. Nicht das jemand den Vater habe gesehen/ on der vom Vater ist/ der hat den Vater gesehen. Esa. 54 Joh. 1

WArlich / warlich / ich sage euch / Wer an mich gleubet / der hat das ewige Leben. Jch bin das Brot des Lebens. Ewer Veter haben Manna gessen in der Wüsten/ vnd sind gestorben. Dis ist das Brot das vom himel komet / auff das/ wer dauon isset/ nicht sterbe. Jch bin das lebendige Brot / vom Himel komen/ Wer von diesem Brot essen wird / der wird leben in ewigkeit. Vnd das Brot/ das ich geben werde / ist mein Fleisch / welches ich geben werde / fur das Leben der welt. Exod. 16. Lebendigebrot.

DA zanckten die Jüden vnternander / vnd sprachen / Wie kan dieser vns sein Fleisch zu essen geben? Jhesus sprach zu jnen / Warlich / warlich / sage ich euch / Werdet jr nicht essen das Fleisch des menschen Sons / vnd trincken sein Blut so habt jr kein leben in euch. Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der hat das ewige Leben / vnd ich werde jn am Jüngstentage aufferwecken. Denn mein Fleisch ist die rechte speise / vnd mein Blut ist der rechte tranck. Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der bleibet in mir / vnd ich in jm. Wie mich gesand hat der lebendige Vater / vnd ich lebe vmb des Vaters willen/ Also/ wer mich isset / derselbige wird auch leben vmb meinen willen. Dis ist

Dis Capitel redet nicht vom Sacraments des brots vnd weins/ Sondern vom geistlichen essen/ das ist/ gleuben/ das Christus Gott vnd Mensch sein Blut fur vns vergossen hat.

das

das Brot/das vom himel komen ist. Nicht wie ewer Veter haben Manna gessen vnd sind gestorben/ Wer dis Brot isset/ der wird leben in ewigkeit.

Ergerns aus des HERRN Christi predigt.

SOlchs saget er in der Schule da er lerete/ zu Capernaum. Viel nu seiner Jünger die das höreten/ sprachen/ das ist eine harte rede/ wer kan sie hören? Da Jhesus aber bey sich selbs mercket/ das seine Jünger darüber murreten/ sprach er zu jnen/ Ergert euch das? [a] Wie/ wenn jr denn sehen werdet des menschen Son aufffaren dahin/ da er vor war? Der Geist ists der da lebendig macht/ das fleisch ist kein nütze. Die wort die ich rede/ die sind geist vnd sind leben. Aber es sind etliche vnter euch die gleuben nicht. Denn Jhesus wuste von anfang wol/ welche nicht gleubend waren/ vnd welcher jn verrhaten würde. Vnd er sprach/ Darumb hab ich euch gesaget/ Niemand kan zu mir komen/ es sey jm dem von meinem Vater gegeben.

a Wie) Ergert euch/ das ich jtzt rede auff Erden/ Was wil denn werden/ wenn ich vom Himel regieren werde/ vnd die wort volführt vnd dreinn greiffen werde.

VOn dem an giengen seine Jünger viel hinder sich/ vnd wandelten fort nicht mehr mit jm. Da sprach Jhesus zu den Zwelffen/ Wolt jr auch weg gehen? Da antwortet jm Simon Petrus/ HERR wo hin sollen wir gehen? Du hast wort des ewigen Lebens/ Vnd wir haben gegleubet/ vnd erkand/ Das du bist Christus/ der Son des lebendigen Gottes. Jhesus antwortet jm/ Hab ich nicht euch Zwelffe erwelet/ vnd ewer einer ist ein Teufel? Er redet aber von dem Juda Simon Jscharioth/ derselbige verrhiet jn hernach/ vnd war der Zwelffen einer.

Wer Christus sey

Judas

VII.

Leui. 23.

DArnach zohe Jhesus vmbher in Galilea/ Denn er wolte nicht in Judea vmbher zihen/ darumb das jm die Jüden nach dem leben stelleten. Es war aber nahe der Jüden fest der Laubrust. Da sprachen seine Brüder zu jm/ Mache dich auff von dannen/ vnd gehe in Judeam/ auff das auch deine Jünger sehen/ die werck die du thust. Niemand thut etwas im verborgen/ vnd wil doch frey offenbar sein/ Thustu solches so offenbar dich fur der welt. Denn auch seine Brüder gleubten nicht an jn.

Fest der Laubrust.

DA spricht Jhesus zu jnen/ Meine zeit ist noch nicht hie/ ewer zeit aber ist allwege. Die welt kan euch nicht hassen/ Mich aber hasset sie/ Denn ich zeuge von jr/ das jre werck böse sind/ Gehet jr hinauff/ auff dieses Fest/ Ich wil noch nicht hinauff gehen auff dieses Fest/ denn meine zeit ist noch nicht erfüllet. Da er aber das zu jnen gesaget/ bleib er in Galilea. Als aber seine Brüder waren hinauff gegangen/ da gieng er auch hinauff zu dem Fest/ nicht offenbarlich/ sondern gleich heimlich. Da suchten jn die Jüden am Fest/ vnd sprachen/ Wo ist der? Vnd es war ein gros gemürmel von jm vnter dem volck. Etliche sprachen/ Er ist from/ Die andern aber sprachen/ Nein/ sondern er verfüret das Volck. Niemand aber redete frey von jm/ vmb der furcht willen fur den Jüden.

Christi lere.

ABer mitten im Fest/ gieng Jhesus hinauff in den Tempel vnd leret. Vnd die Jüden verwunderten sich/ vnd sprachen/ Wie kan dieser die Schrifft/ so er sie doch nicht gelernet hat? Jhesus antwortet jnen/ vnd sprach/ Meine Lere ist nicht mein/ sondern des der mich gesand hat. So jemand wil des willen thun/ der wird innen werden/ ob diese Lere von Gott sey/ oder ob ich von mir selbs rede. Wer von jm selbs redet/ der suchet seine eigen ehre/ Wer aber suchet die Ehre des/ der jn gesand hat/ der ist warhafftig/ vnd ist keine vngerechtigkeit an jm.

HAt euch nicht Moses das gesetze gegeben/ vnd niemand vnter euch [b] thut das Gesetze? Warumb suchet jr mich zu tödten? Das Volck antwort/ vnd sprach/ Du hast den Teufel/ wer suchet dich zu tödten? Jhesus antwortet/ vnd sprach/ Ein einiges werck hab ich gethan/ vnd es wundert euch alle. Moses hat

b Thut) Volbringet/ helt/ Rom. 8 Das dem Gesetz vnmüglich war/ etc.

hat euch darumb gegeben die Beschneitung/ nicht das sie von Mose komet / son- Beschnei-
dern von den Vetern/noch beschneidet jr den Menschen am Sabbath. So ein dung.
Mensch die Beschneidung annimet am [a] Sabbath / auff das nicht das gesetze Sab-
Mose gebrochen werde / Zürnet jr denn vber mich / das ich den gantzen Men- bath.
schen habe am Sabbath gesund gemacht? Richtet nicht nach dem ansehen/son-
dern richtet ein recht gerichte.

[a] Sabbath) Sabbath halten /ist Moses gesetz/Beschneiden/ ist der Veter gesetz / Die sind ja widereinander/wenn jemand auff den Sabbath sich beschneiden lesset/ vñ eins mus dem andern weichen. Darumb stehet des Gesetzs erfüllung ja nicht auff dem Buchstaben/ sondern im Geist.

DA sprachen etliche von Jerusalem / Ist das nicht der / den sie suchten zu tödten? Vnd sihe zu / er redet frey / vnd sie sagen jm nichts. Erkennen vnser Obersten nu gewis/ das er gewis Christus sey? Doch wir wissen von wannen dieser ist / Wenn aber Christus komen wird/ so wird niemand wissen/ von wannen er ist.

DA rieff Jhesus im Tempel/leret vnd sprach/Ja jr kennet mich / vnd wisset von wannen ich bin/ Vnd von mir selbs bin ich nicht komen / sondern es ist ein Warhafftiger/der mich gesand hat/ welchen jr nicht kennet/ Ich kenne jn aber/ denn ich bin von jm/vnd er hat mich gesand. Da suchten sie jn zu greiffen / aber niemand leget die hand an jn/Denn seine stunde war noch nicht komen. Aber viel vom Volck gleubten an jn/vnd sprachen/ Wenn Christus komen wird / wird er auch mehr Zeichen thun/denn dieser thut?

VNd es kam fur die Phariseer/ das das Volck solches von jm mummelte. Da sandten die Phariseer vnd Hohenpriester knechte aus / das sie jn grieffen. Da sprach Jhesus zu jnen / Ich bin noch eine kleine zeit bey euch/ vnd denn gehe ich hin zu dem/der mich gesand hat. Jr werdet mich suchen / vnd nicht finden/ vnd da ich bin/ könnet jr nicht hin komen. Da sprachen die Jüden vnternander/ Wo wil dieser hin gehen/ das wir jn nicht finden sollen? Wil er vnter die Griechen gehen/die hin vnd her zerstrewet ligen/ vnd die Griechen leren? Was ist das fur eine rede/das er saget/ Jr werdet mich suchen/vnd nicht finden / vnd Wo ich bin/ da könnet jr nicht hin komen?

ABer am letzten tage des Festes/der am herrlichsten war / trat Jhesus auff/ rieff vnd sprach/Wen da dürstet/ der kome zu mir/vnd trincke. Wer an mich Jesa. 44.
gleubet/wie die Schrifft saget/ von des Leibe werden ströme des lebendigen Wassers fliessen. Das saget er aber von dem Geist/welchen empfahen solten/die an jn gleubten. Denn der heilige Geist war noch nicht da/denn Jhesus war noch nicht verkleret. Viel nu vom Volck/die diese rede hörcten/sprachen / Dieser ist ein rechter Prophet. Die andern sprachen / Er ist Christus. Etliche aber sprachen / Sol Mich. 5
Christus aus Galilea komen? spricht nicht die Schrifft von dem samen David/ vnd aus dem flecken Bethlehem / da David war / solle Christus komen? Also ward eine zwietracht vnter dem Volck vber jm. Es wolten aber etliche jn greiffen/aber niemand legte die hand an jn.

DJe knechte kamen zu den Hohenpriestern vnd Phariseern/vnd sie sprachen zu jnen/ Warumb habt jr jn nicht gebracht? Die Knechte antworten / Es hat nie kein mensch also geredt/ wie dieser Mensch. Da antworten jnen die Phariseer/ Seid jr auch verfüret? Gleubet auch jrgend ein Oberster oder Phariseer an jn? Sondern das Volck/das nichts vom Gesetz weis / ist verflucht. Spricht zu Nicodemus.
jnen Nicodemus / der bey der nacht zu jm kam / welcher einer vnter jnen war/ Richtet vnser Gesetz auch einen Menschen / ehe man jn verhöret vnd erkenne/ was er thut? Sie antworten / vnd sprachen zu jm / Bistu auch ein Galileer? Forsche vnd sihe/ Aus Galilea stehet kein Prophet auff. Vnd ein jglicher gieng also heim.

JHesus aber gieng an den Oleberg/ Vnd früc morgens kam er wider in den Tempel / vnd alles Volck kam zu jm / vnd er satzte sich / vnd leret sie.

ABer die Schrifftgelerten vnd Phariseer brachten ein Weib zu jm/ im Ehebruch begriffen/ vnd stelleten sie ins mittel dar/ vnd sprachen zu jm / Meister/ Dis Weib ist begriffen auff frischer that im Ehebruch / Moses aber hat vns im Gesetz geboten / solche zu steinigen/ Was sagestu? Das sprachen sie aber/ jn zu versuchen/ auff das sie eine sache zu jm hetten. Levit. 20

Ehebre / herin absolviret.

ABer Jhesus bücket sich nider/vnd schreib mit dem Finger auff die erden. Als sie nu anhielten jn zu fragen/richtet er sich auff/ vnd sprach zu jnen / Wer vnter euch on Sünde ist/der werffe den ersten stein auff sie. Vnd bücket sich wider nider/vnd schreib auff die erden. Da sie aber das höreten/giengen sie hinaus/einer nach dem andern/von den Eltesten an. Vnd Jhesus ward gelassen alleine / vnd das Weib im mittel stehend. Jhesus aber richtet sich auff/vnd da er niemand sahe/ denn das Weib / sprach er zu jr / Weib/wo sind sie/deine verkleger? Hat dich niemand verdampt? Sie aber sprach/ HERR/niemand. Jhesus aber sprach/ So verdamne ich dich auch nicht. Gehe hin/vnd sündige fort nicht mehr.

Christus das liecht der Welt.

DA redet Jhesus abermal zu jnen/vnd sprach/ Ich bin das Liecht der Welt/ wer mir nachfolget/der wird nicht wandeln im finsternis / sondern wird das Liecht des lebens haben. Da sprachen die Phariseer zu jm / Du zeugest von dir selbs/ dein zeugnis ist nicht war. Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jnen / So ich von mir selbs zeugen würde / so ist mein zeugnis war / Denn ich weis / von wannen ich komen bin/vnd wo ich hingehe. Jr aber wisset nicht / von wannen ich kome/vnd wo ich hingehe. Jr richtet nach dem fleisch / Ich richte niemands. So ich aber richte/ so ist mein gerichte recht/Denn ich bin nicht alleine / sondern Ich vnd der Vater der mich gesand hat. Auch stehet in ewrem Gesetz geschrieben/das zweier Menschen zeugnis war sey. Ich bins der ich von mir selbs zeuge/ vnd der Vater der mich gesand hat/zeuget auch von mir. Da sprachen sie zu jm/ Wo ist dein Vater? Jhesus antwortet/ Jr kennet weder mich noch meinen Vater. Wenn jr mich kennetet/so kennetet jr auch meinen Vater. Deut. 17

DJese wort redet Jhesus an dem Gotteskasten / da er leret im Tempel. Vnd niemand greiff jn / Denn seine stunde war noch nicht komen.

DA sprach abermal Jhesus zu jnen/ Ich gehe hin weg/ vnd jr werdet mich suchen / vnd in ewer Sünde sterben / Wo ich hin gehe / da könnet jr nicht hin komen. Da sprachen die Jüden / wil er sich denn selbs tödten / das er spricht/ Wo ich hingehe / da künd jr nicht hin komen? Vnd er sprach zu jnen / Jr seid von vnten her/ Ich bin von oben herab / Jr seid von dieser welt / Ich bin nicht von dieser welt. So habe ich euch gesagt / das jr sterben werdet in ewren sünden / Denn so jr nicht gleubet / das Jchs sey / so werdet jr sterben in ewren sünden. Gleuben

DA sprachen sie zu jm / Wer bistu denn? Vnd Jhesus sprach zu jnen/ a Erstlich der / der ich mir euch rede. Jch habe viel von euch zu reden / vnd zu richten/ Aber der mich gesand hat / ist warhafftig / vnd was ich von jm gehöret habe/ das rede ich fur der welt. Sie vernamen aber nicht/das er jnen von dem Vater sagete.

a (Erstlich) Das ist / Jch bin ewer Prediger. Wenn jr das zu erst gleubet/so werdet jr wol erfaren/ wer ich sey/ vnd sonst nicht.

DA sprach Jhesus zu jnen / Wenn jr des menschen Son erhöhen werdet/ denn werdet jr erkennen das ichs sey/vnd nichts von mir selber thu/ sondern/wie mich mein Vater geleret hat/so rede ich/Vnd der mich gesand hat / ist mit mir. Der Vater lesset mich nicht alleine / denn ich thue allezeit / was jm gefellet. Da er solches redet/ gleubten viel an jn.

DA

Euangelium

DA sprach nu Jhesus zu den Jüden/die an jn gleubten/So jr bleiben werdet an meiner Rede/so seid jr meine rechte Jünger / vnd werdet die warheit erkennen/vnd die warheit wird euch frey machen. Da antworten sie jm/ Wir sind Abrahams samen / sind nie kein mal jemands knechte gewesen / Wie sprichstu denn/jr solt frey werden?

Jhesus antwortet jnen vnd sprach/Warlich/warlich/ich sage euch/Wer sünde thut/der ist der sünden Knecht/ Der knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause/ der Son bleibet ewiglich. So euch nu der Son frey macht / so seid jr recht frey. Ich weis wol/das jr Abrahams samen seid/aber jr suchet mich zu tödten/ denn meine rede fehet nicht vnter euch. Ich rede was ich von meinem Vater gesehen habe/ so thut jr/was jr von ewrem Vater gesehen habt.

Befreiung durch Christum.

SJe antworten vnd sprachen zu jm / Abraham ist vnser Vater. Spricht Jhesus zu jnen/Wenn jr Abrahams kinder weret/so thet jr Abrahams werck. Nu aber suchet jr mich zu tödten / einen solchen Menschen/ der ich euch die warheit gesagt habe/ die ich von Gott gehöret habe / das hat Abraham nicht gethan. Jr thut ewers Vaters werck. Da sprachen sie/ wir sind nicht vnehelich geborn / wir haben einen Vater/ Gott. Jhesus sprach zu jnen/ Were Gott ewer Vater / so liebetet jr mich/ Denn ich bin ausgegangen/vnd kome von Gott. Denn ich bin nicht von mir selber komen/ sondern er hat mich gesand. Warumb kennet jr denn meine sprache nicht? Denn jr künd ja meine wort nicht hören.

JR seid von dem vater dem Teufel / vnd nach ewers Vaters lust wolt jr thun. Derselbige ist ein Mörder von anfang/ vnd ist nicht bestanden in der warheit/ Denn die warheit ist nicht in jm/Wenn er die lügen redet/so redet er von seinem eigen/denn er ist ein Lügener vnd ein Vater derselbigen. Jch aber / weil ich die warheit sage / so gleubet jr mir nicht.

Teufel ein lügener vnd mörder

WElcher vnter euch kan mich einer Sünden zeihen? So ich euch aber die warheit sage / warumb gleubet jr mir nicht? Wer von Gott ist/der höret Gottes wort. Darumb höret jr nicht/denn jr seid nicht von Gott.

DA antworten die Jüden/vnd sprachen zu jm/ Sagen wir nicht recht/ das du ein Samariter bist/vnd hast den Teufel? Jhesus antwortet / Jch habe keinen Teufel/ sondern ich ehre meinen Vater/vnd jr vnehret mich. Jch suche nicht meine ehre/ es ist aber einer/der sie suchet vnd richtet.

WArlich/ warlich / sage ich euch / So jemand [a] mein Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Da sprachen die Jüden zu jm/Nu erkennen wir das du den Teufel hast. Abraham ist gestorben / vnd die Propheten / vnd du sprichst/ So jemand mein wort helt / der wird den Tod nicht schmecken ewiglich. Bistu mehr denn vnser vater Abraham? welcher gestorben ist/vnd die Propheten sind gestorben. Was machstu aus dir selbs?

a Mein wort) Das ist vom wort des glaubens oder Euangelium gesagt.

Jhesus antwortet / So ich mich selber ehre/so ist meine ehre nichts. Es ist aber mein Vater/der mich ehret/welchen jr sprecht/ er sey ewer Gott/ vnd kennet jn nicht / Jch aber kenne jn. Vnd so ich würde sagen/ich kenne sein nicht/ so würde ich ein Lügener/gleich wie jr seid. Aber ich kenne jn/vnd halte sein Wort.

[b] ABraham ewer Vater ward fro / das er meinen Tag sehen solt / vnd er sahe jn/ vnd frewet sich. Da sprachen die Jüden zu jm / Du bist noch nicht funffzig jar alt / vnd hast Abraham gesehen? Jhesus sprach zu jnen / Warlich / warlich / ich sage euch / Ehe denn Abraham ward/ bin Jch. Da huben sie steine auff/ das sie auff jn würffen. Aber Jhesus verbarg sich / vnd gieng zum Tempel hinaus.

b (Abraham) Alle Heiligen von der Welt anfang haben denselbigen glauben an Christum gehabt/den wir haben/vnd sind rechte Christe

Blinder von der geburt wird sehend.

VNd Jhesus gieng fur vber/ vnd sahe einen der blind geborn war. Vnd seine Jünger fragten jn vnd sprachen/ Meister/ wer hat gesündiget? Dieser oder seine Eltern/ das er ist blind geborn? Jhesus antwortet/ Es hat weder dieser gesündiget/ noch seine Eltern/ sondern das die werck Gottes offenbar würden an jm. Jch mus wircken die werck/ des / der mich gesand hat/ so lange es tag ist / Es komet die nacht/ da niemands wircken kan. Dieweil ich bin in der Welt/ bin ich das Liecht der Welt.

Teich Siloha.

DA er solchs gesaget/ spützet er auff die erden / vnd machte einen kot aus dem speichel/ vnd schmiret den kot auff des Blinden augen/ vnd sprach zu jm/ Gehe hin zu dem teich Siloha (das ist verdolmetscht/ gesand) vnd wassche dich. Da gieng er hin/ vnd wusch sich/ vnd kam sehend.

Die Nachbarn vnd die jn zuuor gesehen hatten/ das er ein a Betler war/ sprachen/ Jst dieser nicht/ der da sass vnd bettelt? Etliche sprachen / er ists / Etliche aber/ er ist jm ehnlich. Er selbs aber sprach/ Jch bins. Da sprachen sie zu jm / Wie sind deine augen auffgethan? Er antwortet/ vnd sprach/ Der mensch/ der Jhesus heisset/ machte einen kot/ vnd schmieret meine augen/ vnd sprach/ Gehe hin zu dem teich Siloha/ vnd wassche dich. Jch gieng hin/ vnd wusch mich / vnd ward sehend. Da sprachen sie zu jm/ wo ist derselbige? Er sprach/ Jch weis nicht.

a Bettler) Etliche Text haben hie also / Das er blind war.

DA füreten sie jn zu den Phariseern/ der weiland blind war (Es war aber Sabbath/ da Jhesus den kot machte/ vnd seine augen öffenet) Da fragten sie jn abermal/ auch die Phariseer/ wie er were sehend worden? Er aber sprach zu jnen/ Kot leget er mir auff die augen/ vnd ich wusch mich/ vnd bin nu sehend. Da sprachen etliche der Phariseer/ Der Mensch ist nicht von Gott/ dieweil er den Sabbath nicht helt. Die andern aber sprachen / Wie kan ein sündiger Mensch solche zeichen thun? Vnd es ward eine zwietracht vnter jnen. Sie sprachen wider zu dem Blinden/ Was sagestu von jm/ das er hat deine augen auffgethan? Er aber sprach/ Er ist ein Prophet.

Sabbath halten.

Zanck der Jüden vber dem Blinden.

DJe Jüden gleubten nicht von jm/ das er blind gewesen / vnd sehend worden were/ bis das sie rieffen den Eltern des/ der sehend war worden/ fragten sie/ vnd sprachen/ Jst das ewer Son/ welchen jr saget/ er sey blind geborn? Wie ist er denn nu sehend? Seine Eltern antworten jnen / vnd sprachen/ wir wissen/ das dieser vnser Son ist/ vnd das er blind geboren ist/ Wie er aber nu sehend ist/ wissen wir nicht / Oder wer jm hat seine augen auffgethan / wissen wir auch nicht. Er ist alt gnug/ fraget jn/ lasset jn selbs fur sich reden. Solches sagten seine Eltern/ denn sie furchten sich fur den Jüden/ Denn die Jüden hatten sich schon vereiniget/ so jemand jn fur Christum bekennete / das derselbige in Ban gethan würde. Darumb sprachen seine Eltern/ Er ist alt gnug/ fraget jn.

DA rieffen sie zum andern mal dem Menschen der blind gewesen war / vnd sprachen zu jm/ Gib Gott die ehre/ Wir wissen/ das dieser Mensch ein Sünder ist. Er antwortet/ vnd sprach/ Jst er ein Sünder/ das weis ich nicht/ Eines weis ich wol/ das ich blind war/ vnd bin nu sehend. Da sprachen sie wider zu jm / Was thet er dir? wie thet er deine augen auff? Er antwortet jnen/ Jch habs euch jtzt gesagt/ habt jrs nicht gehöret? was wolt jrs abermal hören? Wolt jr auch seine Jünger werden? Da fluchten sie jm/ vnd sprachen/ Du bist sein Jünger/ wir aber sind Moses jünger/ Wir wissen/ das Gott mit Mose geredt hat/ Diesen aber wissen wir nicht von wannen er ist.

DEr Mensch antwortet/ vnd sprach zu jnen/ Das ist ein wunderlich ding/ das jr nicht wisset von wannen er sey/ vnd er hat meine augen auffgethan. Wir wissen aber/ das Gott die Sünder nicht höret/ sondern so jemand Gottfürchtig ist/ vnd thut seinen willen/ den höret er. Von der welt an ists nicht erhöret / das jemand einem geboren Blinden die augen auffgethan habe. Were dieser nicht von Gott/ er künde nichts thun. Sie antworten / vnd sprachen zu jm / Du bist gantz in sünden geborn/ vnd leresst vns/ vnd stiessen jn hinaus.

ES kam fur Jhesum/ das sie jn ausgestossen hatten / Vnd da er jn fand/ sprach er zu jm / Gleubstu an den Son Gottes? Er antwortet / vnd sprach/ HERR welcher ists? auff das ich an jn gleube. Jhesus sprach zu jm / Du hast jn gesehen/ vnd der mit dir redet/ der ists. Er aber sprach/ HERR ich gleube/ Vnd betet jn an. Son Gottes.

Vnd Jhesus sprach/ Ich bin zum gerichte auff diese welt komen/ auff das die da nicht sehen/ sehend werden/ vnd die da sehen/ blind werden. Vnd solchs höreten etliche der Phariseer/ die bey jm waren/ vnd sprachen zu jm / Sind wir denn auch blind? Jhesus sprach zu jnen/ Weret jr blind/ so hettet jr keine sünde / Nu jr aber sprecht/ wir sind sehend/ bleibet ewre sünde.

X.

WArlich/ warlich/ ich sage euch/ Wer nicht zur thür hinein gehet in den Schaffstal/ sondern steiget anderswo hinein/ der ist ein Dieb vnd ein Mörder. Der aber zur thür hinein gehet / der ist ein Hirte der schafe. Demselbigen thut der Thorhüter auff/ vnd die Schafe hören seine stimme. Vnd er ruffet seinen schafen mit namen/ vnd füret sie aus. Vnd wenn er seine schafe hat ausgelassen/ gehet er fur jnen hin/ vnd die Schafe folgen jm nach/ Denn sie kennen seine stimme. Einem frembden aber folgen sie nicht nach/ sondern flihen von jm/ denn sie kennen der frembden stimme nicht. Diesen spruch saget Jhesus zu jnen / Sie vernamen aber nicht/ was es war/ das er zu jnen saget. Schaffstal.

DA sprach Jhesus wider zu jnen/ Warlich / warlich / ich sage euch / Ich bin die Thür zu den schafen. Alle die vor mir komen sind/ die sind diebe vnd mörder gewesen/ aber die Schafe haben jnen nicht gehorchet. Ich bin die thür/ so jemand durch mich eingehet/ der wird selig werden / vnd wird ein vnd aus gehen / vnd weide finden. Ein Dieb komet nicht/ denn das er stele/ würge/ vnd vmbbringe. Ich bin komen/ das sie das Leben vnd volle gnüge haben sollen.

ICh bin ein guter Hirte. Ein guter Hirte lesset sein leben fur die schafe. Ein Miedling aber/ der nicht Hirte ist/ des die schafe nicht eigen sind / sihet den Wolff komen/ vnd verlesset die schafe / vnd fleucht/ vnd der Wolff erhasschet vnd zerstrewet die schafe. Der Miedling aber fleucht/ denn er ist ein Miedling/ vnd achtet der schafe nicht. Ich bin ein guter Hirte/ vnd erkenne die meinen/ vnd bin bekand den meinen. Wie mich mein Vater kennet/ vnd ich kenne den Vater/ vnd ich lasse mein leben fur die schafe. Vnd ich habe noch andere Schafe/ die sind nicht aus diesem stalle/ Vnd dieselben mus ich herfüren/ vnd sie werden meine stimme hören/ Vnd wird eine Herd vnd ein Hirte werden. Guter Hirt.

DArumb liebet mich mein Vater/ das ich mein Leben lasse/ auff das ichs wider neme. Niemand nimet es von mir/ sondern/ ich lasse es von mir selber/ Ich habe es macht zu lassen/ vnd habe es macht wider zu nemen. Solches Gebot habe ich empfangen von meinem Vater. Da ward aber eine zwietracht vnter den Jüden/ vber diesen worten. Viel vnter jnen sprachen/ Er hat den Teufel/ vnd ist vnsinnig/ was höret jr jm zu? Die andern sprachen/ Das sind nicht wort eines Besessenen/ kan der Teufel auch der blinden augen auffthun?

Das Fest der Kirchweihe.

ES ward aber Kirchweihe zu Jerusalem / vnd war winter / vnd Jhesus wandelte im Tempel in der halle Salomonis. Da vmbringeten jn die Jüden/ vnd sprachen zu jm / Wie [a] lange heltestu vnser Seelen auff? Bistu Christ/ so sage es vns frey heraus. Jhesus antwortet jnen / Ich habe es euch gesagt/ vnd jr gleubet nicht. Die werck die ich thue in meines Vaters namen / die zeugen von mir. Aber jr gleubet nicht/ denn jr seid meiner schafe nicht/ als ich euch gesagt habe. Denn meine Schafe hören meine stimme / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir / Vnd ich gebe jnen das ewige Leben / vnd sie werden nimer mehr vmbkomen / vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen / Der Vater / der mir sie ge- Schafe Christi.

a (Wie lange) Das reden sie aus falschem hertzen/ Das sie jn verklagen vñ vmbbringen möchten/ wo er sich Christum bekennete / wider das verbot.

sie gegeben hat/ist grösser denn alles/vnd niemand kan sie aus meines Vaters hand reissen. Ich vnd der Vater sind eines.

DA huben die Jüden abermal steine auff/das sie jn steinigeten. Jhesus antwortet jnen/Viel guter werck hab ich euch erzeiget von meinem Vater/vmb welches werck vnter denselbigen steiniget jr mich? Die Jüden antworten jm/vnd sprachen/Vmb des guten wercks willen steinigen wir dich nicht/sondern vmb der Gotteslesterung willen/vnd/das du ein Mensch bist/vnd machest dich selbs einen Gott. Jhesus antwortet jnen/Stehet nicht geschrieben in ewrem Gesetz/ Ich hab gesagt/jr seid Götter? So er die Götter nennet/zu welchen das wort Gottes geschahe/vnd die Schrifft kan doch nicht gebrochen werden/Sprecht jr denn zu dem/den der Vater geheiliget vnd in die welt gesand hat/du lesterst Gott/darumb das ich sage/Ich bin Gottes son? Thue ich nicht die werck meines Vaters/so gleubet mir nicht/Thue ich sie aber/gleubet doch den wercken/ wolt jr mir nicht gleuben/Auff das jr erkennet vnd gleubet/das der Vater in mir ist/vnd ich in jm.

Psal. 82

SJe suchten abermal jn zu greiffen/Aber er entgieng jnen aus jren henden/ vnd zog hin wider jenseid des Jordans/an den ort/da Johannes vorhin getaufft hatte/vnd bleib alda. Vnd viel kamen zu jm/vnd sprachen/Johannes thet kein zeichen. Aber alles was Johannes von diesem gesagt hat/das ist war/Vnd gleubeten alda viel an jn.

XI.

Vom Lazaro wie er vom Tod auffweckt

ES lag aber einer kranck/mit namen Lazarus/von Bethania/in dem flecken Maria vnd jrer schwestern Martha. Maria aber war/die den HERRN gesalbet hatte mit salben/vnd seine Füsse getrugnet mit jrem har/derselbigen bruder Lazarus lag kranck. Da sandten seine Schwestern zu jm/vnd liessen jm sagen/HERR/sihe/den du lieb hast/der ligt kranck. Da Jhesus das höret/sprach er/Die kranckheit ist nicht zum tode/sondern zur ehre Gottes/das der son Gottes dadurch geehret werde. Jhesus aber hatte Martham lieb/vnd jre schwester vnd Lazarum. Als er nu höret/das er kranck war/bleib er zween tage an dem ort/da er war.

DArnach spricht er zu seinen Jüngern/Lasst vns wider in Judeam zihen. Seine Jünger sprachen zu jm/Meister/jenes mal wolten die Jüden dich steinigen/vnd du wilt wider dahin zihen? Jhesus antwortet/Sind nicht des tages zwelff stunden? Wer des tages wandelt/der stösset sich nicht/denn er sihet das Liecht dieser welt. Wer aber des nachts wandelt/der stösst sich/denn es ist kein Liecht in jm.

SOlches saget er/vnd darnach spricht er zu jnen/Lazarus vnser Freund schlefft/Aber ich gehe hin/das ich jn auffwecke. Da sprachen seine Jünger/ HERR/schlefft er/so wirds besser mit jm. Jhesus aber saget von seinem tode/sie meineten aber/er redet vom leiblichen schlaff. Da sagets jnen Jhesus frey heraus/Lazarus ist gestorben/Vnd ich bin fro/vmb ewren willen/das ich nicht da gewesen bin/auff das jr gleubet/Aber lasset vns zu jm zihen. Da sprach Thomas/der genennet ist zwilling/zu den Jüngern/Lasst vns mit zihen/das wir mit jm sterben.

Bethania.

DA kam Jhesus/vnd fand jn/das er schon vier tage im grabe gelegen war. Bethania aber war nahe bey Jerusalem/bey funffzehen feldwegs. Vnd viel Jüden waren zu Martha vnd Maria komen/sie zu trösten vber jrem bruder.

ALs Martha nu höret/das Jhesus komet/gehet sie jm entgegen/Maria aber bleib da heime sitzen. Da sprach Martha zu Jhesu/HERR/weres tu hie gewesen/ mein Bruder were nicht gestorben. Aber ich weis auch noch/das/was du bittest von Gott/das wird dir Gott geben. Jhesus spricht zu jr/Dein bruder sol aufferstehen. Martha spricht zu jm/Ich weis wol/das er aufferstehen wird in der aufferstehung am Jüngsten tage. Jhesus spricht zu jr/Ich bin die Aufferstehung vnd das

Leben / wer an Mich gleubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nimermehr sterben. Gleubestu das? Sie spricht zu jm / HERR / ja ich gleube / das du bist Christus der Son Gottes / der in die Welt komen ist.

VNd da sie das gesagt hatte / gieng sie hin / vnd rieff jrer schwester Maria heimlich / vnd sprach / Der Meister ist da / vnd ruffet dir. Dieselbige als sie das höret / stund sie eilend auff / vnd kam zu jm. Denn Jhesus war noch nicht in den Flecken komen / sondern war noch an dem ort / da jm Martha war entgegen komen. Die Jüden / die bey jr im hause waren vnd trösteten sie / da sie sahen Mariam / das sie eilend auffstund vnd hinaus gieng / folgeten sie jr nach / vnd sprachen / Sie gehet hin zum grabe / das sie daselbs weine.

ALs nu Maria kam da Jhesus war / vnd sahe jn / fiel sie zu seinen füssen / vnd sprach zu jm / HERR / weres tu hie gewesen / mein Bruder were nicht gestorben. Als Jhesus sie sahe weinen / vnd die Jüden auch weinen / die mit jr kamen / ergrimmet er im Geist / vnd betrübt sich selbs / vnd sprach / Wo habt jr jn hin gelegt? Sie sprachen zu jm / HERR / kom vnd sihe es. Vnd Jhesu giengen die augen vber. Da sprachen die Jüden / Sihe / wie hat er jn so lieb gehabt. Etliche aber vnter jnen sprachen / Kundte / der dem Blinden die augen auffgethan hat / nicht verschaffen / das auch dieser nicht stürbe? Jhesus aber ergrimmet abermal in jm selbs / vnd kam zum grabe / Es war aber eine Klufft / vnd ein stein darauff gelegt.

JHesus sprach / Hebt den stein abe. Spricht zu jm Martha / die schwester des verstorben / HERR / er stinckt schon / denn er ist vier tage gelegen. Jhesus spricht zu jr / Hab ich dir nicht gesagt / so du gleuben würdest / du sältest die herrligkeit Gottes sehen? Da huben sie den stein abe / da der verstorbene lag. Jhesus aber hub seine augen empor / vnd sprach / Vater / Jch dancke dir / das du mich erhöret hast. Doch ich weis / das du mich allzeit erhörest / sondern vmb des volcks willen / das vmbher stehet / sage ichs / das sie gleuben / du habest mich gesand. Christi gebet.

DA er das gesagt hatte / rieff er mit lauter stimme / Lazare kom heraus. Vnd der Verstorbene kam heraus / gebunden mit grabtüchern an füssen vnd henden / vnd sein angesicht verhüllet mit einem schweistuch. Jhesus spricht zu jnen / Löset jn auff / vnd lasset jn gehen. Viel nu der Jüden / die zu Maria komen waren / vnd sahen was Jhesus thet / gleubten an jn. Etliche aber von jnen giengen hin zu den Phariseern / vnd sagten jnen / was Jhesus gethan hatte.

DA versamleten die Hohenpriester vnd die Phariseer einen rat vnd sprachen / Was thun wir? dieser Mensch thut viel zeichen. Lassen wir jn also / so werden sie alle an jn gleuben / so komen denn die Römer / vnd nemen vns Land vnd Leute. Einer aber vnter jnen / Caiphas / der desselbigen jars Hoherpriester war / sprach zu jnen / Jr wisset nichts / bedencket auch nichts. Es ist vns besser / das ein Mensch sterbe fur das Volck / denn das gantze Volck verderbe. Solches aber redet er nicht von sich selbs / sondern dieweil er desselbigen jars Hoherpriester war / weissaget er / Denn Jhesus solte sterben fur das Volck / vnd nicht fur das Volck alleine / sondern / das er die kinder Gottes / die zustrewet waren / zusamen brechte. Von dem tage an ratschlugen sie / wie sie jn tödten. Der Hohenpriester vnd Phariseer Ratschlag vber Christum.

JHesus aber wandelte nicht mehr frey vnter den Jüden / sondern gieng von dannen / in eine gegend / nahe bey der wüsten / in eine stad / genant Ephrem / vnd hatte sein wesen daselbs mit seinen Jüngern. Es war aber nahe die Ostern der Jüden / Vnd es giengen viel hinauff gen Jerusalem / aus der gegend / vor den Ostern / das sie sich reinigeten. Da stunden sie vnd fragten nach Jhesu / vnd redten mit einander im Tempel / Was düncket euch / das er nicht komet auff das Fest? Es hatten aber die Hohenpriester vnd Phariseer lassen ein gebot ausgehen / so jemand wüste wo er were / das ers anzeiget / das sie jn grieffen. Ephrem

III. Die dritte Ostern.

SEchs tage vor den Ostern kam Jhesus gen Bethania/da Lazarus war der verstorbene/welchen Jhesus aufferwecket hatte von den todten. Daselbs machten sie jm ein abendmal/vnd Martha dienete/Lazarus aber war der einer/die mit jm zu tische sassen.

Matth. 26 Marc. 14

DA nam Maria ein pfund salben / von vngefelschter köstlicher Narden/vnd salbeten die füsse Jhesu / vnd trugnet mit jrem hare seine füsse/das haus aber ward vol vom geruch der salben. Da sprach seiner Jünger einer/Judas Simonis son Ischariothes/der jn hernach verrhiet/Warumb ist diese salbe nicht verkaufft vmb drey hundert grosschen / vnd den Armen gegeben? Das saget er aber nicht / das er nach den armen fragete/ sondern er war ein Dieb/vnd hatte den Beutel/vnd trug was gegeben ward. Da sprach Jhesus/Las sie mit frieden/solchs hat sie behalten / zum tage meiner begrebnis. Denn arme habt jr allezeit bey euch / Mich aber habt jr nicht allezeit.

Maria salbet Jhesum.

Ein grossch hat zu der zeit fast 30. Lawenpfennig vnser Meisnische münze gegolten.

DA erfur viel volcks der Jüden/das er daselbs war/ vnd kamen nicht vmb Jhesus willen allein / sondern das sie auch Lazarum sehen / welchen er von den todten erweckt hatte. Aber die Hohenpriester trachten darnach/das sie auch Lazarum tödten/denn vmb seinen willen giengen viel Jüden hin / vnd gleubten an Jhesum.

Matt. 20 Marc. 11. Luc. 19 Psal. 118

DEs andern tages / viel Volcks das auffs Fest komen war / da es höret/ das Jhesus komet gen Jerusalem / namen sie Palmenzweige / vnd giengen hinaus jm entgegen/ vnd schrien / Hosianna / Gelobet sey / der da komet in dem namen des HERRN/ein König von Jsrael. Jhesus aber vberkam ein Eselin/ vnd reit drauff/ Wie denn geschrieben stehet / Fürchte dich nicht du tochter Zion / Sihe / dein König komet reitende auff einem Esels füllen. Solches aber verstunden seine Jünger zuuor nicht / sondern da Jhesus verkleret ward/da dachten sie dran/das solchs war von jm geschrieben/ vnd solches jm gethan hatten.

Zach. 9

Das Volck aber das mit jm war/da er Lazarum aus dem grabe rieff / vnd von den todten aufferweckt/rhümete die that. Darumb gieng jm auch das volck entgegen / da sie höreten / er hette solches Zeichen gethan. Die Phariseer aber sprachen vnternander / Jr sehet/ das jr nichts ausrichtet / sihe/ alle Welt leufft jm nach.

Philippus.

ES waren aber etliche Griechen vnter denen / die hinauff komen waren/das sie anbeteten auff das Fest. Die tratten zu Philippo/der von Bethsaida aus Galilea war/baten jn / vnd sprachen / Herr / wir wolten Jhesum gerne sehen. Philippus komet vnd sagets Andreas/vnd Philippus vnd Andreas sagtens weiter Jhesu. Jhesus aber antwortet jnen/vnd sprach / Die zeit ist komen / das des menschen Son verkleret werde.

Weitzenkorn.

WArlich/warlich/ich sage euch/Es sey denn / das das Weitzenkorn in die erden falle/vnd ersterbe/so bleibts alleine. Wo es aber erstirbet / so bringets viel Früchte. Wer sein Leben lieb hat/der wirds verlieren. Vnd wer sein leben auff dieser Welt hasset/der wirds erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen wil/ der folge mir nach/ Vnd wo ich bin/da sol mein Diener auch sein. Vnd wer mir dienen wird/den wird mein Vater ehren.

Matt. 16 Marc. 8 Luc. 9

Jtzt ist meine Seele betrübet. Vnd was sol ich sagen? Vater hilff mir aus dieser stunde/ Doch darumb bin ich in diese stunde komen. Vater verklere deinen Namen. Da kam eine stimme vom Himel/ Jch habe jn verkleret / vnd wil jn abermal verkleren. Da sprach das volck das dabey stund / vnd zuhöret / es donnerte/ Die andern sprachen / Es redte ein Engel mit jm. Jhesus antwortet vnd sprach/ Diese stimme ist nicht vmb meinen willen geschehen/sondern vmb ewren willen.

Gottes des Vaters stimme.

Jtzt gehet das gerichte vber die Welt/Nu wird der Fürst dieser welt ausgestossen werden. Vnd ich/wenn ich erhöhet werde von der erden / so wil ich sie alle zu mir zihen. Das saget er aber/zu deuten/welches todes er sterben würde. Da antwortet jm das volck/Wir haben gehöret im Gesetz / das Christus ewig-

Fürst dieser welt. 1. Pet. 17

lich bleibe/Vnd wie sagestu denn/des menschen Son mus erhöhet werden? Wer ist dieser menschen Son? Da sprach Jhesus zu jnen/ Es ist das Liecht noch eine Liecht. kleine zeit bey euch. Wandelt dieweil jr das Liecht habt/ das euch die finsternisse nicht vberfallen. Wer im finsternis wandelt / der weis nicht wo er hin gehet. Gleubet an das Liecht dieweil jrs habt / auff das jr des liechtes Kinder seid.

SOlches redet Jhesus/vnd gieng weg/vnd verbarg sich fur jnen. Vnd ob er wol solche Zeichen fur jnen thet/ gleubten sie doch nicht an jn / Auff das erfüllet würde der Spruch des Propheten Jsaia/den er saget/ HERR/wer Jesa. 53 gleubet vnserm predigen/vnd wem ist der arm des HERRN offenbaret? Darumb kundten sie nicht gleuben/denn Jsaias saget abermal/ Er hat jre augen verblendet/vnd jr hertz verstocket/das sie mit den augen nicht sehen / noch mit dem Jesa. 6 hertzen vernemen/ vnd sich bekeren/vnd ich jnen hülffe. Solchs saget Jsaias / da er seine Herrligkeit sahe/vnd redet von jm. Doch der Obersten gleubten viel an jn/ Aber vmb der Phariseer willen bekandten sie es nicht / das sie nicht in den Bann gethan würden. Denn sie hatten lieber die ehre bey den menschen/denn die ehre bey Gott.

JHesus aber rieff/vnd sprach/Wer an mich gleubet/der gleubet nicht an mich/ sondern an den/der mich gesand hat. Vnd wer mich sihet / der sihet den / der mich gesand hat. Jch bin komen in die welt ein Liecht/ auff das/wer an mich gleubet/nicht im finsternis bleibe. Vnd wer meine wort höret/vnd gleubet nicht/ den werde ich nicht richten. Denn ich bin nicht komen/das ich die Welt richte / sondern Joh. 3 das ich die Welt selig mache. Wer mich verachtet/vnd nimet meine wort nicht auff/ der hat schon der jn richtet/das wort/welchs ich geredt habe/das wird jn richten am Jüngsten tage. Denn ich habe nicht von mir selber geredt/sondern der Vater/ der mich gesand hat/der hat mir ein gebot gegeben/ was ich thun vnd reden sol. Vnd ich weis/ das sein Gebot ist das ewige Leben. Darumb das ich rede/ das rede ich also/ wie mir der Vater gesagt hat. Glaube an Christum.

XIII.

Vom fussweschen.

VOr dem Fest aber der Ostern/da Jhesus erkennet/das seine zeit komen war/das er aus dieser welt gienge zum Vater/wie er hatte geliebet die seinen/die in der welt waren/ so liebet er sie ans ende. Vnd nach dem Abendessen/da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis Jschariothins hertz gegeben/das er jn verrhiete/wuste Jhesus/das jm der Vater hatte alles in seine Hende gegeben / vnd das er von Gott komen war/vnd zu Gott gieng / stund er vom Abendmal auff / leget seine Kleider ab/vnd nam einen schurtz/vnd vmbgürtet sich. Darnach gos er wasser in ein Becken/hub an den Jüngern die füsse zu wasschen/ vnd trugnet sie mit dem schurtze/damit er vmbgürtet war. Judas.

DA kam er zu Simon Petro. Vnd derselbige sprach zu jm/HERR/soltestu mir meine füsse wasschen? Jhesus antwortet/vnd sprach zu jm / Was ich thue/ das weissestu jtzt nicht/du wirsts aber hernach erfaren. Da sprach Petrus zu jm/ Nimer mehr soltu mir die füsse wasschen. Jhesus antwortet jm/ Werde ich dich nicht wasschen/so hastu kein teil mit mir. Spricht zu jm Simon Petrus/HERR nicht die füsse alleine/ sondern auch die hende vnd das Heubt. Spricht Jhesus zu jm/ Wer gewasschen ist/der darff nicht / denn die füsse wasschen / sondern er ist gantz rein. Vnd jr seid rein/aber nicht alle. Denn er wuste seinen Verrheter wol/ darumb sprach er/Jr seid nicht alle rein.

DA er nu jre füsse gewasschen hatte/ nam er seine Kleider/vnd satzte sich wider nider/vnd sprach abermal zu jnen/Wisset jr / was ich euch gethan habe? Jr heisset mich Meister vnd HERR / vnd saget recht dran / Denn ich bins auch. So nu ich ewer HERR vnd Meister/ euch die füsse gewasschen habe / so solt jr

auch

auch euch vnternander die füsse wasschen. Ein Beyspiel habe ich euch gegeben/ das jr thut/ wie ich euch gethan habe. Warlich/ warlich/ sage ich euch/ der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr/ noch der [a] Apostel grösser/ denn der jn gesand hat.

[a] Apostel heisst ein Gesandter oder Bote.

SO jr solches wisset/ selig seid jr/ so jrs thut. Nicht sage ich von euch allen/ Ich weis welche ich erwelet habe. Sondern das die Schrifft erfüllet werde/ Der mein Brot isset/ der trit mich mit füssen. Jtzt sage ichs euch/ ehe denn es geschiet/ auff das/ wenn es geschehen ist/ das jr gleubet/ das ichs bin. Warlich/ warlich/ ich sage euch/ Wer auffnimet so ich jemand senden werde/ der nimet mich auff. Wer aber mich auffnimet/ der nimet den auff der mich gesand hat.

Psal. 41. Matt. 10 Luc. 10

DA solchs Jhesus gesagt hatte/ ward er betrübt im Geist/ vnd zeugete/ vnd sprach/ Warlich/ warlich/ sage ich euch/ einer vnter euch wird mich verrhaten. Da sahen sich die Jünger vnternander an/ vnd ward jnen bange/ von welchem er redete. Es war aber einer vnter seinen Jüngern/ der zu tische sass an der Brust Jhesu/ welchen Jhesus lieb hatte/ dem wincket Simon Petrus/ das er forschen solte/ Wer es were/ von dem er sagete? Denn derselbige lag an der Brust Jhesu/ vnd sprach zu jm/ HERR/ wer ists? Jhesus antwortet/ Der ists/ dem ich den Bissen eintauche vnd gebe. Vnd er tauchte den Bissen ein/ vnd gab jn Juda Simonis Jscharioth. Vnd nach dem Bissen/ fuhr der Satan in jn.

Matth. 26 Mare. 14 Luc. 22.

Judas

DA sprach Jhesus zu jm/ Was du thust/ das thue balde. Dasselbige aber wuste niemand vber dem tisch/ wozu ers jm sagete. Etliche meineten/ dieweil Judas den Beutel hatte/ Jhesus spreche zu jm/ keuffe/ was vns not ist auff das Fest/ oder das er den armen etwas gebe. Da er nu den Bissen genomen hatte/ gieng er so balde hinaus. Vnd es war nacht. Da er aber hinaus gegangen war/ spricht Jhesus/ Nu ist des menschen Son verkleret/ vnd Gott ist verkleret in jm. Jst Gott verkleret in jm/ so wird jn Gott auch verkleren in jm selbs/ vnd wird jn bald verkleren.

New gebot von der Liebe.

LJeben Kindlin/ ich bin noch eine kleine weile bey euch. Jr werdet mich suchen/ vnd wie ich zu den Jüden saget/ Wo ich hin gehe/ da künd jr nicht hin komen. Vnd sage euch nu/ Ein new [b] Gebot gebe ich euch/ das jr euch vnternander liebet/ wie ich euch geliebet habe/ auff das auch jr einander lieb habet. Dabey wird jederman erkennen/ das jr meine Jünger seid/ so jr liebe vnternander habt. Spricht Simon Petrus zu jm/ HERR wo gehestu hin? Jhesus antwortet jm/ Da ich hin gehe/ kanstu mir dis mal nicht folgen/ aber du wirst mir hernachmals folgen. Petrus spricht zu jm/ HERR/ warumb kan ich dir dis mal nicht folgen? Ich wil mein leben fur dich lassen. Jhesus antwortet jm/ Soltestu dein leben fur mich lassen? Warlich/ warlich/ ich sage dir/ Der Han wird nicht krehen/ bis du mich dreymal habest verleugnet.

Petri verneinung.

[b] New Gebot) Jch wil euch nicht beschweren mit vielen Gesetzen/ wie Moses im alten Testament. Sondern das sollen alle Gesetz im newen Testament sein/ Das jr euch lieber vnternander. Darumb ists ein new vnd des newen Testaments gebot/ von allen Alten ausgesondert.

XIIII.

VNd er sprach zu seinen Jüngern/ Ewer hertz erschrecke nicht. Gleubet jr an Gott/ so gleubet jr auch an mich. Jn meines Vaters hause sind viel Wonungen. Wenns nicht so were/ so wolt ich zu euch sagen/ Jch gehe hin/ euch die Stete zu bereiten. Vnd ob ich hin gienge euch die Stete zu bereiten/ wil ich doch wider komen/ vnd euch zu mir nemen/ auff das jr seid wo ich bin/ vnd wo ich hin gehe/ das wisset jr/ vnd den weg wisset jr auch.

Predigte Christi durch die vier folgende Capitel.

SPricht zu jm Thomas/ HERR/ wir wissen nicht wo du hin gehest/ vnd wie können wir den weg wissen? Jhesus spricht zu jm/ Jch bin der Weg/ vnd die Warheit/ vnd das Leben. Niemand komet zum Vater/ denn durch mich. Wenn jr mich kennetet/ so kennetet jr auch meinen Vater. Vnd von nu an kennet jr jn/ vnd habt jn gesehen.

Spricht zu jm Philippus/ HERR/ Zeige vns den Vater/ so gnüget vns.

Jhesus spricht zu jm/ So lang bin ich bey euch/ vnd du kennest mich nicht? Philippe/ wer mich sihet/ der sihet den Vater/ wie sprichstu denn/ Zeige vns den Vater? Gleubestu nicht/ das ich im Vater/ vnd der Vater in mir ist? Die wort die ich zu euch rede/ die rede ich nicht von mir selbs. Der Vater aber der in mir wonet/ derselbige thut die Werck. Gleubet mir/ das ich im Vater/ vnd der Vater in mir ist. Wo nicht/ so gleubet mir doch vmb der werck willen.

WArlich/ warlich/ ich sage euch/ Wer an mich gleubet/ der wird die werck auch thun/ die ich thue/ vnd wird grössere denn diese thun/ Denn ich gehe zum Vater. Vnd was jr bitten werdet in meinem Namen/ das wil ich thun/ Auff das der Vater geehret werde in dem Sone. Was jr bitten werdet in meinem Namen/ das wil ich thun. Verheissung von erhörung des gebets.

LIebet jr mich/ so haltet meine Gebot. Vnd ich wil den Vater bitten/ vnd er sol euch einen andern a Tröster geben/ das er bey euch bleibe ewiglich/ den Geist der warheit/ welchen die Welt nicht kan empfahen/ denn sie sihet jn nicht/ vnd kennet jn nicht. Jr aber kennet jn/ denn er bleibet bey euch/ vnd wird in euch sein. Tröster. Der heilige Geist.

Ich wil euch nicht Waisen lassen/ ich kome zu euch. Es ist noch vmb ein kleines/ so wird mich die Welt nicht mehr sehen/ Jr aber solt mich sehen/ Denn ich lebe/ vnd jr solt auch leben. An demselbigen tage werdet jr erkennen/ das ich in meinem Vater bin/ vnd jr in mir/ vnd ich in euch.

WEr meine Gebot hat/ vnd helt sie/ der ists/ der mich liebet. Wer mich aber liebet/ der wird von meinem Vater geliebet werden/ vnd ich werde jn lieben/ vnd mich jm offenbaren. Spricht zu jm Judas/ nicht der Ischarioth/ HERR/ was b ists/ das du vns wilt dich offenbaren/ vnd nicht der Welt? Jhesus antwortet/ vnd sprach zu jm/ Wer mich liebet/ der wird meine wort halten/ vnd mein Vater wird jn lieben/ vnd wir werden zu jm komen/ vnd Wonung bey jm machen. Wer aber mich nicht liebet/ der helt meine wort nicht. Vnd das wort das jr höret/ ist nicht mein/ sondern des Vaters/ der mich gesand hat.

SOlches hab ich zu euch geredt/ weil ich bey euch gewesen bin. Aber der Tröster der heilige Geist/ welchen mein Vater senden wird in meinem Namen/ derselbige wirds euch alles leren/ vnd euch erinnern alles des/ das ich euch gesagt habe.

DEn Friede lasse ich euch/ meinen Friede gebe ich euch. Nicht gebe ich euch wie die Welt gibt. Ewer hertze erschrecke nicht/ vnd fürchte sich nicht. Jr habt gehöret/ das ich euch gesagt habe/ Ich gehe hin/ vnd kome wider zu euch. Hettet jr mich lieb/ so würdet jr euch frewen/ das ich gesagt habe/ Ich gehe zum Vater/ Denn der Vater ist grösser denn ich. Vnd nu hab ichs euch gesaget/ ehe denn es geschiet/ auff das/ wenn es nu geschehen wird/ das jr gleubet. Friede Christi.

ICh werde fort mehr nicht viel mit euch reden/ Denn es komet der Fürst dieser welt/ vnd hat nichts an mir. Aber auff das die Welt erkenne/ das ich den Vater liebe/ vnd ich also c thue/ wie mir der Vater geboten hat. Stehet auff/ vnd lasset vns von hinnen gehen.

a Tröster) Paracletus heisset ein Advocat/ Fursprecher oder Beystand fur Gericht/ der den schuldigen tröstet/ stercket vnd hilfft. Also thut der heilige Geist auch vns im gewissen fur Gottes gericht wider die sunde vnd des Teufels anklage.

b (Was ists) Wie gehet das zu/ Was sol das sein.

c Also thue) Die welt mus lernen/ das allein Christus fur vns den willen des Vaters thut/ Rom. 5 *Per unius inobedientiam peccatores, Per unius obedientiam iusti multi etc.*

XV.

ICh bin ein rechter Weinstock/ vnd mein Vater ein Weingartner. Einen jglichen Reben an mir/ der nicht frucht bringet/ wird er wegnemen/ vnd einen jglichen der da frucht bringet/ wird er reinigen/ das er mehr frucht bringe. Jr seid jtzt rein vmb des worts willen/ das ich zu euch geredt habe. Bleibet in mir/ vnd ich in euch. Gleich wie der Rebe kan keine frucht bringen von jm selber/ er bleibe denn am Weinstock/ Also auch jr nicht/ jr bleibet denn an Mir. Christus der rechte weinstock.

ICh bin der Weinstock/ jr seid die Reben. Wer in mir bleibet/ vnd ich in jm/ der bringet viel frucht/ Denn on mich künd jr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet/ der wird weggeworffen/ wie ein Rebe/ vnd verdorret/ vnd man samlet sie/ vnd wirfft sie ins fewer/ vnd mus brennen. So jr in mir bleibet/ vnd

meine

meine wort in euch bleiben/werdet jr bitten was jr wolt / vnd es wird euch widerfaren. Darinnen wird mein Vater geehret/das jr viel Frucht bringet / vnd werdet meine Jünger.

GLeich wie mich mein Vater liebet/also liebe ich euch auch. Bleibet [a] in meiner liebe/So jr meine gebot haltet/so bleibet jr in meiner liebe/gleich wie ich meines Vaters gebot halte/vnd bleibe in seiner liebe. Solchs rede ich zu euch/ auff das meine freude in euch bleibe / vnd ewer freude volkomen werde. Das ist mein Gebot/das jr euch vnternander liebet/ gleich wie ich euch liebe. Niemand hat grösser liebe denn die/das er sein Leben lesset fur seine Freunde. Jr seid meine Freunde/so jr thut/ was ich euch gebiete. Ich sage hinfort nicht / das jr Knechte seid/denn ein knecht weis nicht/was sein Herr thut. Euch aber habe ich gesagt/ das jr Freunde seid/denn alles was ich habe von meinem Vater gehöret/ hab ich euch kund gethan.

Gebot Christi von der Liebe.

a (In meiner liebe) Das jr fület/wie lieb ich euch habe. Das geschiet/wo jr in mir bleibt/ vnd haltet meine wort / wie vbel es euch gehe.

JR habt mich nicht erwelet/sondern ich habe euch erwelet vnd gesetzt / das jr hingehet vnd frucht bringet/ vnd ewre frucht bleibe/ Auff das/so jr den Vater bittet in meinem Namen/das ers euch gebe.

DAs gebiete ich euch/das jr euch vnternander liebet. So euch die welt hasset/ so wisset/das sie mich vor euch gehasset hat. Weret jr von der Welt/so hette die Welt das jre lieb. Dieweil jr aber nicht von der Welt seid / sondern ich habe euch von der welt erwelet / darumb hasset euch die Welt. Gedencket an meine wort/das ich euch gesagt habe/Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr. Haben sie mich verfolget/ sie werden euch auch verfolgen. Haben sie mein Wort gehalten/so werden sie ewers auch halten.

Matth.10 Luc.6

ABer das alles werden sie euch thun/ vmb meines Namens willen / denn sie kennen den nicht/der mich gesand hat. Wenn ich nicht komen were/ vnd hette es jnen gesaget/so hetten sie [b] keine sünde. Nu aber können sie nichts furwenden/ jre sünde zu entschüldigen. Wer mich hasset/ der hasset auch meinen Vater. Hette ich nicht die werck gethan vnter jnen/die kein ander gethan hat/so hetten sie keine sünde. Nu aber haben sie es gesehen/ vnd hassen doch beide mich vnd meinen Vater. Doch das erfüllet werde der Spruch in jrem Gesetze geschrieben/ Sie hassen mich on vrsache.

Psal.35

b (Keine sünde) Das ist gesaget auff die weise/wie Ezech.18.sagt das ein iglicher vmb seiner eigen sünde willen sterbe wird. Denn durch Christum ist die Erbsünde auffgehabe/ vnd verdampt nach Christus zukunfft niemand/ On wer sie nicht lassen/das ist/wer nicht gleuben wil.

WEnn aber der Tröster komen wird/ welchen ich euch senden werde vom Vater/der Geist der warheit/der vom Vater ausgehet / der wird zeugen von mir. Vnd jr werdet auch zeugen/denn jr seid von anfang bey mir gewesen.

Tröster der heilige Geist.

XVI.

SOlchs hab ich zu euch geredt/das jr euch nicht ergert. Sie werden euch in den Bann thun. Es komet aber die zeit/ das / wer euch tödtet/ wird meinen/er thue Gott einen dienst dran. Vnd solchs werden sie euch darumb thun/das sie weder meinen Vater noch mich erkennen. Aber solchs habe ich zu euch geredt/auff das/wenn die zeit komen wird / das jr dran dencket / das ichs euch gesagt habe. Solches aber habe ich euch von anfang nicht gesagt/denn ich war bey euch.

Mat.20.24 Mar.10.13. Luc.22

Verfolgung.

c (Vmb die Sünde) Welt/Natur/Vernunfft etc. weis nicht/ das vnglaub sünde/vnd glaube gerechtigkeit ist/ vnd Gottes gerichte verdamne alles was sie vnd der Teufel wider die Christen vrteilen / vnter dem schein Göttlichs diensts vnd Namens. Darumb straffet der heilige Geist im Euangelio. Es sey alles sünde/was nicht glaube ist.

NV aber gehe ich hin zu dem/der mich gesand hat/ vnd niemand vnter euch fraget mich/wo geheſtu hin? Sondern dieweil ich solchs zu euch geredt habe/ist ewer hertz vol trawrens worden. Aber ich sage euch die warheit/ Es ist euch gut/das ich hin gehe. Denn so ich nicht hin gehe / so komet der Tröster nicht zu euch. So ich aber gehe/ wil ich jn zu euch senden. Vnd wenn derselbige komet/der wird die Welt straffen/vmb die Sünde/vnd vmb die Gerechtigkeit vnd vmb das Gerichte. Vmb die [c] sünde/das sie nicht gleuben an mich. Vmb die gerechtigkeit aber/das ich zum Vater gehe / vnd jr mich fort nicht sehet. Vmb das gerichte/das der Fürst dieser welt gerichtet ist.

Der Tröster wird die welt straffen

JCh habe euch noch viel zu sagen/ aber jr könnets jtzt nicht tragen. Wenn aber jener / der Geist der warheit komen wird/der wird euch in alle warheit leiten.

ten. Denn er wird nicht von jm selber reden / sondern was er hören wird / das wird er reden / vnd was zukünfftig ist / wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verkleren / Denn von den meinem wird ers nemen / vnd euch verkündigen. Alles was der Vater hat / das ist mein / darumb hab ich gesagt / Er wirds von dem meinen nemen / vnd euch verkündigen.

VBer ein kleines / so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber vber ein kleines / so werdet jr mich sehen / denn ich gehe zum Vater. Da sprachen etliche vnter seinen Jüngern vnternander / Was ist das / das er saget zu vns / vber ein kleines / so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber / vber ein kleines / so werdet jr mich sehen / vnd das ich zum Vater gehe? Da sprachen sie / Was ist das / das er saget / vber ein kleines? Wir wissen nicht was er redet. Da mercket Jhesus / das sie jn fragen wolten / vnd sprach zu jnen / Dauon fraget jr vnternander / das ich gesagt hab / Vber ein kleines so werdet jr mich nicht sehen / vnd aber vber ein kleines so werdet jr mich sehen. Warlich / warlich / ich sage euch / Jr werdet weinen vnd heulen / aber die Welt wird sich frewen. Jr aber werdet trawrig sein / Doch ewer trawrigkeit sol in freude verkeret werden. Christus geher zum Vater.

EJn Weib wenn sie gebirt / so hat sie trawrigkeit / denn jre stunde ist komen. Wenn sie aber das Kind geborn hat / dencket sie nicht mehr an die angst / vmb der freude willen / das der mensch zur welt geborn ist. Vnd jr habt auch nu trawrigkeit / Aber ich wil euch wider sehen / vnd ewer hertz sol sich frewen / vnd ewer freude sol niemand von euch nemen. Vnd an demselbigen tage werdet jr mich nichts fragen.

WArlich / warlich / ich sage euch / So jr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben. Bisher habt jr nichts gebeten in meinem namen. Bittet / so werdet jr nemen / das ewer freude volkomen sey. Solches hab ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es komet aber die zeit / das ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. An demselbigen tage werdet jr bitten in meinem namen. Vnd ich sage euch nicht / das ich den Vater fur euch bitten wil / Denn er selbs der Vater hat euch lieb / darumb / das jr mich liebet / vnd gleubet das ich von Gott ausgegangen bin. Jch bin vom Vater ausgegangen vnd komen in die Welt / Widerumb verlasse ich die welt / vnd gehe zum Vater. Denvater bitten in dem namen Christi.

Sprechen zu jm seine Jünger / Sihe / nu redestu frey heraus / vnd sagest kein Sprichwort. Nu wissen wir / das du alle ding weissest / vnd bedarffest nicht das dich [a] jemand frage. Darumb gleuben wir / das du von Gott ausgegangen bist. Jhesus antwortet jnen / Jtzt gleubet jr. Sihe / es komet die stunde / vnd ist schon komen / das jr zustrewet werdet ein jglicher in das seine / vnd mich alleine lasset / Aber ich bin nicht alleine / denn der Vater ist bey mir. Solchs habe ich mit euch geredt / das jr in mir friede habet. Jn der welt habt jr angst / aber seid getrost / Jch habe die welt vberwunden.

a (Jemand frage) Das ist / Man darff dich nicht fragē / Denn du komest zuuor mit Antwort / als der das hertze vnd alles heimlich siher.

XVII.

Gebet Christi.

SOlchs redet Jhesus / vnd hub seine augen auff gen Himel / vnd sprach / Vater / die stunde ist hie / das du deinen Son verklerest / auff das dich dein Son auch verklere. Gleich wie du jm macht hast gegeben vber alles Fleisch / auff das er das ewige Leben gebe / allen die du jm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben / das sie dich / das du alleine warer Gott bist / vnd den du gesand hast / Jhesum Christi / erkennen.

JCh habe dich verkleret auff Erden / vnd volendet das Werck / das du mir gegeben hast / das ich thun solt. Vnd nu verklere mich du Vater / bey dir selbs / mit der Klarheit / die ich bey dir hatte / ehe die Welt war. Jch habe deinen Namen offenbaret den Menschen / die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein / vnd du hast sie mir gegeben / vnd sie haben dein Wort behalten. Nu wissen sie / das / alles was du mir gegeben hast / sey von dir. Denn die

wort

wort die du mir gegeben hast/habe ich jnen gegeben/vnd sie habens angenomen/ vnd erkand warhafftig/ Das ich von dir ausgegangen bin/vnd gleuben/ das du mich gesand hast.

ICh bitte fur sie/vnd bitte[a] nicht fur die Welt/ sondern fur die du mir gegeben hast/denn sie sind dein. Vnd alles was mein ist/ das ist dein / vnd was dein ist/das ist mein/vnd ich bin in jnen verkleret. Vnd ich bin nicht mehr in der welt/ Sie aber sind in der Welt/vnd ich kome zu dir. Heiliger Vater / erhalt sie in deinem Namen/die du mir gegeben hast/ das sie eines seien/gleich wie wir. Dieweil ich bey jnen war in der welt/ erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben
Judas. hast/die habe ich bewaret/vnd ist keiner von jnen verlorn/on das verlorne Kind/ das die Schrifft erfüllet würde.

NV aber kome ich zu dir/vnd rede solchs in der Welt / Auff das sie in jnen haben meine Freude volkomen. Ich habe jnen gegeben dein Wort/ vnd die welt hasset sie/ Denn sie sind nicht von der welt/wie denn auch ich nicht von der welt bin. Ich bitte nicht/das du sie von der welt nemest / sondern das du sie bewarest fur dem vbel. Sie sind nicht von der welt/gleich wie ich auch nicht von der welt bin. Heilige sie in deiner Warheit. Dein Wort ist die warheit. Gleich wie du mich gesand hast in die welt/so sende ich sie auch in die welt. Ich heilige mich selbs fur sie/auff das auch sie geheiliget seien in der Warheit.

Gebet fur die ganze Kirche. ICh bitte aber nicht alleine fur sie / sondern auch fur die / so durch jr wort an Mich gleuben werden/ Auff das sie alle eines seien/gleich wie du Vater in mir/ vnd ich in dir/ das auch sie in vns eines seien/Auff das die welt gleube/du habest mich gesand. Vnd ich hab jnen gegeben die Herrligkeit/die du mir gegeben hast/ das sie eines seien/gleich wie wir eines sind. Ich in jnen/vnd du in mir/auff das sie volkomen seien/in eines/vnd die Welt erkenne/das du mich gesand hast / vnd liebest sie/gleich wie du mich liebest.

VAter/Ich wil/das/wo ich bin/auch die bey mir seien / die du mir gegeben hast/das sie meine Herrligkeit sehen/ die du mir gegeben hast/ Denn du hast mich geliebet/ehe denn die welt gegründet ward. Gerechter Vater / die welt kennet dich nicht/Ich aber kenne dich/vnd diese erkennen/das du mich gesand hast. Vnd ich habe jnen deinen Namen kund gethan/vnd wil jnen kund thun/Auff das die Liebe/damit du mich liebest/sey in jnen/vnd ich in jnen.

[a] Nicht fur die welt) Das ist/Ich bitte nicht/das du der welt vnd vngleubigē furnemē vnd thun/dir lassest gefallē. Gleich wie Moses/Num. 16. bittet. Das Gott solt des Korah opffer nicht annemē. Vnd Psalm *Non misereris omnibus operantibus iniquitatem.* Sonst sol man fur die welt bitten/das sie bekeret werde.

XVIII.

I. Garte Math. 26 Marc. 14. Luc. 22

DA Jhesus solchs geredt hatte / gieng er hinaus mit seinen Jüngern vber den bach Kidron/da war ein garte/darein gieng Jhesus vnd seine Jünger/Judas aber der jn verrhiet/wuste den ort auch/ denn Jhesus versamlet sich offte daselbs mit seinen Jüngern. Da nu Judas zu sich hatte genomen die schar / vnd der Hohenpriester vnd Phariseer Diener/komet er dahin mit fackeln/lampen/vnd mit woffen.

ALs nu Jhesus wuste/alles was jm begegnen solte/gieng er hinaus/vnd sprach zu jnen/Wen suchet jr? Sie antworten jm/Jhesum von Nazareth. Jhesus spricht zu jnen/Ich bins. Judas aber der jn verrhiet/stund auch bey jnen. Als nu Jhesus zu jnen sprach/Ich bins/wiechen sie zu rücke/vnd fielen zu boden. Da fra-
Joh. 17 get er sie abermal/Wen suchet jr? Sie aber sprachen / Jhesum von Nazareth. Jhesus antwortet/ Ich habs euch gesagt/das ichs sey/ Suchet jr denn mich / so lasset diese gehen. Auff das das wort erfüllet würde/welchs er saget / Ich habe der keinen verlorn/die du mir gegeben hast.

Petrus II. Jhesus geführt zu Hannas/ darnach zu Caiphas.

DA hatte Simon Petrus ein schwert/vnd zoch es aus/ vnd schlug nach des Hohenpriesters knechte/vnd hieb jm sein recht ohr ab / vnd der knecht hies Malchus. Da sprach Jhesus zu Petro/ Stecke dein schwert in die scheide. Sol ich den Kelch nicht trincken/den mir mein Vater gegeben hat?

DIe schar aber vnd der Oberheubtman / vnd die Diener der Jüden / namen Jhesum / vnd bunden jn/ vnd füreten jn auffs erste zu Hannas / der

war

war Caiphas schweher/ welcher des jars Hoherpriester war. Es war aber Caiphas/ der den Jüden riet/ Es were gut/ das ein Mensch würde vmbbracht fur das volck. [a] Sup.11

a Hie solt stehen der Vers. Vnd Hannas sandte in gebunden zu dem hohen priester Caiphas/ infra A. Ist von dem Schreiber versetzt im vmbwerffen des blats/ wie offt geschiet.

SImon Petrus aber folgete Jhesu nach/ vnd ein ander Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekand/ vnd gieng mit Jhesu hinein in des Hohenpriesters pallast. Petrus aber stund draussen fur der thür. Da gieng der ander Jünger/ der dem Hohenpriester bekand war/ hinaus/ vnd redet mit der Thürhüterin/ vnd füret Petrum hinein. Da sprach die magd die Thürhüterin zu Petro/ Bistu nicht auch dieses Menschen Jünger einer? Er sprach / Ich bins nicht. Es stunden aber die knechte vnd diener / vnd hatten ein kolfewr gemacht / denn es war kalt/ vnd wermeten sich. Petrus aber stund bey jnen/ vnd wermet sich. Matth.26 Marc.14 Luc.22

ABer der Hohepriester fraget Jhesum vmb seine Jünger/ vnd vmb seine Lere. Jhesus antwortet jm/ Ich habe frey öffentlich geredt fur der welt. Ich habe alle zeit geleret in der Schule vnd in dem Tempel/ da alle Jüden zusamen komen/ vnd habe nichts im verborgen geredt. Was fragestu mich darumb? Frage die darumb/ die gehöret haben/ was ich zu jnen geredt habe/ sihe/ dieselbigen wissen/ was ich gesagt habe. Als er aber solchs redet/ gab der Diener einer/ die dabey stunden/ Jhesu einen backenstreich/ vnd sprach/ Soltu dem Hohenpriester also antworten? Jhesus antwortet/ Hab ich vbel geredt/ so beweise es/ das böse sey/ Habe ich aber recht geredt/ was schlegestu mich? Vnd Hannas sandte jn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas.

A.

SImon Petrus aber stund vnd wermet sich. Da sprachen sie zu jm / Bistu nicht seiner Jünger einer? Er verleugnet aber / vnd sprach / Ich bins nicht. Spricht des Hohenpriesters knecht einer/ ein gefreundter des / dem Petrus das ohr abgehawen hatte/ Sahe ich dich nicht im garten bey jm? Da verleugnet Petrus abermal/ vnd als balde krehet der Hane. Petrus verleugnet Christum.

DA fürcten sie Jhesum von Caipha fur das Richthaus. Vnd es war frü/ Vnd sie giengen nicht in das Richthaus/ auff das sie nicht vnrein würden / sondern Ostern essen möchten. Da gieng Pilatus zu jnen heraus / vnd sprach/ Was bringet jr fur klage wider [b] diesen Menschen? Sie antworten/ vnd sprachen zu jm/ Were dieser nicht ein Vbeltheter/ wir hetten dir jn nicht vberantwortet. Da sprach Pilatus zu jnen/ So nemet jr jn hin / vnd richtet jn nach ewrem Gesetz. Da sprachen die Jüden zu jm/ wir thüren niemand tödten/ auff das erfüllet würde das wort Jhesu/ welchs er saget/ da er deutet / welchs tods er sterben würde. III. Jhesus fur das Richthaus geführet etc. Matth.27 Marc.15 Luc.23

b Diesen) Es ist wunder was jr wider solchen fromé berümeten Man klagen könnet.

DA gieng Pilatus wider hinein in das Richthaus/ vnd rieff Jhesu/ vnd sprach zu jm/ Bistu der Jüden könig? Jhesus antwortet/ Redestu das von dir selbs/ oder habens dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortet/ Bin ich ein Jüde? Dein volck vnd die Hohenpriester haben dich mir vberantwortet/ Was hastu gethan? Jhesus antwortet/ Mein Reich ist nicht von dieser welt / were mein Reich von dieser welt/ meine Diener würden drob kempffen/ das ich den Jüden nicht vberantwortet würde. Aber nu ist mein Reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus zu jm/ so bistu dennoch ein König? Jhesus antwortet/ Du sagsts/ Ich bin ein König. Ich bin dazu geborn/ vnd in die welt komen/ das ich die warheit zeugen sol. Wer aus der Warheit ist/ der höret meine stimme. Spricht Pilatus zu jm/ Was ist [c] Warheit?

c Was ist warheit) Jroma est/ Wiltu von warheit reden/ so bistu verloren.

VNd da er das gesaget / gieng er wider hinaus zu den Jüden / vnd spricht zu jnen/ Ich finde keine schuld an jm. Jr habt aber eine gewonheit / das ich euch einen auff Ostern los gebe/ Wolt jr nu/ das ich euch der Jüden könig los gebe? Da schrien sie wider alle sampt/ vnd sprachen/ Nicht diesen / sondern Barrabam. Barrabas aber war ein mörder. Barrabas.

XIX.

Matth. 27 Marc. 15 Luc. 23 Jhesus gegeisselt.

DA nam Pilatus Jhesum vnd geisselt jn. Vnd die Kriegsknechte flochten eine Krone von dörnen/ vnd setzten sie auff sein Heubt/ vnd legten jm ein Purpurkleid an/ vnd sprachen/ Sey gegrüsset lieber Jüden könig. Vnd gaben jm Backenstreiche.

DA gieng Pilatus wider heraus/ vnd sprach zu jnen / Sehet/ ich füre jn heraus zu euch/ das jr erkennet/ das ich keine schuld an jm finde. Also gieng Jhesus heraus/ vnd trug eine dörnen Krone vnd Purpurkleid. Vnd er spricht zu jnen/ Sehet/ welch ein Mensch. Da jn die Hohenpriester vnd die Diener sahen/ schrien sie/ vnd sprachen/ Creutzige/ creutzige. Pilatus spricht zu jnen/ Nemet jr jn hin vnd creutziget/ Denn ich finde keine schuld an jm. Die Jüden antworten jm/ Wir haben ein Gesetze / vnd nach dem gesetze sol er sterben/ Denn er hat sich selbs zu Gottes son gemacht.

Levit. 24 Joh. 5

DA Pilatus das wort höret/ furcht er sich noch mehr/ Vnd gieng wider hinein in das Richthaus/ vnd spricht zu Jhesu/ Von wannen bistu? Aber Jhesus gab jm kein antwort. Da sprach Pilatus zu jm/ Redestu nicht mit mir? Weissestu nicht/ das ich macht hab dich zu creutzigen/ vnd macht habe dich los zu geben? Jhesus antwortet / Du hettest keine macht vber mich / wenn sie dir nicht were von oben erab gegeben. Darumb/ der mich dir vberantwortet hat/ der hats grösser sünde. Von dem an trachtet Pilatus / wie er jn los liesse. Die Jüden aber schrien/ vnd sprachen/ Lessestu diesen los/ so bistu des Keisers Freund nicht/ Denn wer sich zum Könige machet/ der ist wider den Keiser.

Matt. 27. Mar. 15 Luc. 23

DA Pilatus das wort höret/ füret er Jhesum heraus/ vnd satzte sich auff den Richtstuel/ an der stete/ die da heisst Hochpflaster/ auff Ebreisch aber Gabbatha. Es war aber der rüstag in Ostern vmb die sechste stunde / Vnd er spricht zu den Jüden/ Sehet/ Das ist ewer König. Sie schrien aber/ weg/ weg mit dem/ Creutzige jn. Spricht Pilatus zu jnen/ Sol ich ewren König creutzigen? Die Hohenpriester antworten/ Wir haben keinen König / denn den Keiser. Da vberantwortet er jnen / das er gecreutziget würde.

IIII. Jhesus gecreutziget.

SJe namen aber Jhesum/ vnd füreten jn hin. Vnd er trug sein Creutz/ vnd gieng hinaus zur stete die da heisst Scheddel stet/ welche heisst auff Ebreisch Golgatha/ alda creutzigeten sie jn / Vnd mit jm zween andere zu beiden seiten/ Jhesum aber mitten inne.

Vberschrifft vber dem Creutz Jhesu.

PJlatus aber schreib eine Vberschrifft/ vnd setzte sie auff das Creutz/ vnd war geschrieben / Jhesus von Nazareth der Jüden König. Diese Vberschrifft lasen viel Jüden/ denn die stete war nahe bey der stad da Jhesus gecreutziget ist. Vnd es war geschrieben auff Ebreische/ Griechische/ vnd Latinische sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato/ Schreib nicht der Jüden könig/ sondern das er gesagt habe/ Jch bin der Jüden könig. Pilatus antwortet / was ich geschrieben hab/ das hab ich geschrieben.

DJe Kriegsknechte aber/ da sie Jhesum gecreutziget hatten / namen sie seine Kleider / vnd machten vier teil/ einem jglichen Kriegsknechte ein teil / dazu auch den Rock. Der Rock aber war vngenehet / von oben an gewircket / durch vnd durch. Da sprachen sie vnternander / Lasset vns den nicht zuteilen / sondern darumb lossen/ wes er sein sol. Auff das erfüllet würde die Schrifft / die da saget. Sie haben meine Kleider vnter sich geteilet/ vnd haben vber meinen Rock das los geworffen. Solches theten die Kriegsknechte.

Psal. 22

Die Mutter Christi

ES stund aber bey dem Creutze Jhesu seine Mutter/ vnd seiner mutter schwester/ Maria Cleophas weib / vnd Maria Magdalena. Da nu Jhesus seine Mutter sahe/ vnd den Jünger dabey stehen/ den er lieb hatte / spricht er zu seiner Mutter/ Weib/ Sihe/ das ist dein Son. Darnach spricht er zu dem Jünger / Sihe/ das ist deine Mutter. Vnd von der stund an/ nam sie der Jünger zu sich.

DArnach als Jhesus wuste/das schon alles volnbracht war/das die Schrifft erfüllet würde/spricht er/ Mich dürstet. Da stund ein gefesse vol Essigs. Sie aber fülleten einen schwam mit essig/vnd legeten jn vmb einen Jsopen / vnd hielten es jm dar zum munde. Da nu Jhesus den essig genomen hatte / sprach er/ Es ist volnbracht. Vnd neigete das Heubt / vnd verschied. Psal.69 Christus gestorben.

DJe Jüden aber / dieweil es der Rüstag war / das nicht die Leichnam am creutze blieben den Sabbath vber (denn desselbigen Sabbaths tag war gros) baten sie Pilatum / das jr gebeine gebrochen vnd sie abgenomen würden. Da kamen die Kriegsknechte vnd brachen dem ersten die beine/ vnd dem andern der mit jm gecreutziget war.

ALs sie aber zu Jhesu kamen/da sie sahen/das er schon gestorben war/brachen sie jm die Beine nicht / sondern der Kriegsknechte einer öffenet seine Seite mit einem Spehr / Vnd als bald gieng Blut vnd Wasser heraus. Vnd der das gesehen hat/der hat es bezeuget / vnd sein zeugnis ist war. Vnd derselbige weis/ das er die warheit saget/ Auff das auch jr gleubet. Denn solchs ist geschehen/ das die Schrifft erfüllet würde/Jr solt jm kein bein zu brechen. Vnd abermal spricht ein ander Schrifft/ Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben. Exod.12 Zach.12

V. Jhesus begraben.

DArnach bat Pilatum Joseph von Arimathia / der ein jünger Jhesu war / doch heimlich/aus furcht der Jüden / das er möchte abnemen den Leichnam Jhesu. Vnd Pilatus erleubet es. Es kam aber auch Nicodemus /der vormals bey der nacht zu Jhesu komen war / vnd brachte Myrrhen vnd Aloen vnternander/ bey hundert pfunden. Da namen sie den Leichnam Jhesu / vnd bunden jn in leinen tücher mit specereien/wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der stete/ da er gecreutziget ward/ein Garte/vnd im garten ein new Grab/in welchs niemand je geleget war. Daselbs hin legten sie Jhesum/vmb des rüstages willen der Jüden/dieweil das grab nahe war. Matth.27. Mar.15 Luc.23. Joseph

XX.

VI. Christi auffersteheung von den todten.

AN der Sabbather einem /komet Maria Magdalena früe / da es noch finster war/zum Grabe /vnd sihet /das der stein vom grabe hinweg war. Da leufft sie/ vnd komet zu Simon Petro vnd zu dem andern Jünger/ welchen Jhesus lieb hatte/vnd spricht zu jnen/ Sie haben den HERRN weggenomen aus dem grabe / vnd wir wissen nicht/wo sie jn hingelegt haben. Da gieng Petrus vnd derander Jünger hinaus/vnd kamen zum grab. Es lieffen aber die zween mit einander /vnd der ander Jünger lieff zuuor / schneller denn Petrus/vnd kam am ersten zum grabe / kucket hinein / vnd sihet die Leinen geleget / Er gieng aber nicht hinein Matth.28 Marc.16. Luc.24.

DA kam Simon Petrus jm nach/vnd gieng hinein in das Grab/vnd sihet die leinen geleget/vnd das schweistuch / das Jhesu vmb das Heubt gebunden war/nicht bey die leinen geleget / sondern beseits eingewickelt an einen sondern ort. Da gieng auch der ander Jünger hinein/der am ersten zum grabe kam / vnd sahe/vnd a gleubets. Denn sie wusten die Schrifft noch nicht / das er von den todten aufferstehen müste. Da giengen die Jünger wider zusamen.

a (Gleubets) Das er were weggenomen / wie Magdalena zu jnen gesagt hatte.

MAria aber stund fur dem Grabe / vnd weinet draussen. Als sie nu weinet/ kucket sie in das Grab / vnd sihet zween Engel in weissen Kleidern sitzen/ einen zum Heubten / vnd den andern zum füssen / da sie den leichnam Jhesu hingelegt hatten. Vnd dieselbigen sprachen zu jr / Weib/was weinestu? Sie spricht zu jnen/ Sie haben meinen HERRN weggenomen / vnd ich weis nicht wo sie jn hin gelegt haben.

VND als sie das saget/wandte sie sich zu rücke/vnd sihet Jhesum stehen/vnd weis nicht das es Jhesus ist. Spricht Jhesus zu jr/ Weib / was weinestu? wen suchestu? Sie meinet/ es sey der Gartner/ vnd spricht zu jm/ Herr / hastu jn weggetragen? so sage mir/wo hastu jn hingeleget? so wil ich jn holen. Spricht Jhesus zu jr / Maria. Da wandte sie sich vmb/ vnd spricht zu jm/ Rabuni/ das heisset Meister. Spricht Jhesus zu jr/ Rüre mich nicht an/ denn ich bin noch nicht [a] auffgefaren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern/vnd sage jnen / Ich fare auff zu meinem Vater/ vnd zu ewrem Vater/ zu meinem Gott / vnd zu ewrem Gott. Maria Magdalena komet vnd verkündiget den Jüngern/ ich habe den HERRN gesehen/ vnd solches hat er zu mir gesagt.

I. Jhesus erscheinet Marie Magdalene.

[a] Nicht auffgefaren) Weil sie noch nicht gleubet / das er Gott war/wolte er sich nicht lassen anrüren/Denn anrüren bedeut gleuben. Vnd S. Johannes sonderlich fur andern Euangelisten/ auff die geistlichen deutungen acht hat. So doch S. Matthe- us am 28. schreibet/ Er habe sich lassen die Weiber anrüren.

Luc. 24

AM abend aber desselbigen Sabbaths / da die Jünger versamlet vnd die thür verschlossen waren/ aus furcht fur den Jüden / kam Jhesus / vnd trat mitten ein/ vnd spricht zu jnen/ Friede sey mit euch. Vnd als er das sagete/ zeiget er jnen die Hende/ vnd seine Seite. Da worden die Jünger fro/ das sie den HERRN sahen. Da sprach Jhesus abermal zu jnen. Friede sey mit euch. Gleich wie mich der Vater gesand hat/ so sende ich euch. Vnd da er das sagete/ blies er sie an/ vnd spricht zu jnen/ Nemet hin den heiligen Geist/ welchen jr die sünde erlasset/ den sind sie erlassen/ Vnd welchen jr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

II. Jhesus offenbaret sich auff den abend.

Thomas

Thomas aber der zwelffen einer / der da heisset Zwilling / war nicht bey jnen/ da Jhesus kam. Da sagten die andern Jünger zu jm/ Wir haben den HERRN gesehen. Er aber sprach zu jnen/ Es sey denn/ das ich in seinen Henden sehe die Negelmal/ vnd lege meine finger in die Negelmal/ vnd lege meine hand in seine Seiten/ wil ichs nicht gleuben.

VND vber acht tage / waren abermal seine Jünger drinnen / vnd Thomas mit jnen. Komet Jhesus / da die thür verschlossen waren / vnd tritt mitten ein / vnd spricht / Friede sey mit euch. Darnach spricht er zu Thoma / reiche deinen finger her/ vnd sihe meine Hende/ vnd reiche deine hand her/ vnd lege sie in meine Seiten/ vnd sey nicht vngleubig / sondern gleubig. Thomas antwortet/ vnd sprach zu jm / Mein HERR vnd mein Gott. Spricht Jhesus zu jm/ Dieweil du mich gesehen hast Thoma/ so gleubestu / Selig sind/ die nicht sehen / vnd doch gleuben.

AVch viel andere Zeichen thet Jhesus fur seinen Jüngern/ die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben / das jr gleubet / Jhesus sey Christ / der Son Gottes / Vnd das jr durch den glauben das Leben habt/ in seinem Namen.

XXI.

III. Offenbarung Christi an dem Meer bey Tyberias.

DArnach offenbaret sich Jhesus abermal an dem meer bey Tyberias. Er offenbaret sich aber also. Es war bey einander Simon Petrus vnd Thomas/ der da heisset zwilling/ vnd Nathanael von Cana Galilea/ vnd die söne Zebedei/ vnd andere zween seiner Jünger. Spricht Simon Petrus zu jnen/ Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu jm/ so wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hinaus/ vnd tratten in das Schiff also bald/ Vnd in derselbigen nacht fiengen sie nichts.

DA es aber jtzt morgen war/ stund Jhesus am vfer / Aber die Jünger wusten nicht/ das es Jhesus war. Spricht Jhesus zu jnen / Kinder / habt jr nichts zu essen? Sie antworten jm/ Nein. Er sprach aber zu jnen / Werffet das Netze zur rechten des Schiffs/ so werdet jr finden. Da wurffen sie/ vnd kundtens nicht mehr zihen/ fur der menge der Fische. Da spricht der Jünger / welchen Jhesus lieb hatte/ zu Petro/ Es ist der HERR. Da Simon Petrus höret / das der HERR war/ gürtet er das hembd vmb sich/ denn er war nacket/ vnd warff sich ins meer. Die ander Jünger aber kamen auff dem Schiffe / denn sie waren nicht

ferne vom lande / sondern bey zwey hundert ellen / vnd zogen das Netze mit den Fischen.

ALs sie nu austratten auffs land / sahen sie kolen geleget / vnd fisch drauff / vnd brot. Spricht Jhesus zu jnen / Bringet her von den Fischen / die jr jtzt gefangen habt. Simon Petrus steig hinein / vnd zog das Netze auffs land vol grosser Fische / hundert vnd drey vnd funffzig. Vnd wiewol jr so viel waren / zureis doch das netze nicht. Spricht Jhesus zu jnen / Komet / vnd haltet das mal. Niemand aber vnter den Jüngern thurfte jn fragen / wer bistu? Denn sie wusten / das der HERR war. Da komet Jhesus / vnd nimet das brot / vnd gibts jnen / desselbigen gleichen auch fisch. Das ist nu das dritte mal / das Jhesus offenbaret ist seinen Jüngern / nach dem er von den todten aufferstanden ist.

DA sie nu das mal gehalten hatten / spricht Jhesus zu Simon Petro / Simon Johanna / hastu mich lieber denn mich diese haben? Er spricht zu jm / Ja HERR / du weissestu / das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm / Weide meine Lemmer. Spricht er aber zum andern mal zu jm / Simon Johanna / hastu mich lieb? Er spricht zu jm / Ja HERR / du weissest / das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm / Weide meine schafe. Spricht er zum dritten mal zu jm / Simon Johanna / hastu mich lieb? Petrus ward trawrig / das er zum dritten mal zu jm sagete / hastu mich lieb / vnd sprach zu jm / HERR / du weissest alle ding / du weissest das ich dich lieb habe. Spricht Jhesus zu jm / Weide meine Schafe.

WArlich / warlich / ich sage dir / Da du jünger warest / gurtestu dich selbs / vnd wandelst wo du hin woltest. Wenn du aber alt wirst / wirstu deine hende ausstrecken / vnd ein ander wird dich gürten / vnd füren / wo du nicht hin wilt. Das saget er aber zu deuten / mit welchem tode er Gott preisen würde.

DA er aber das gesaget / spricht er zu jm / Folge mir nach. Petrus aber wandte sich vmb / vnd sahe den Jünger folgen / welchen Jhesus lieb hatte / der auch an seiner brust im Abendessen gelegen war / vnd gesaget hatte / HERR / wer ists / der dich verrhet? Da Petrus diesen sahe / spricht er zu Jhesu / HERR / was sol aber dieser? Jhesus spricht zu jm / So ich wil das er bleibe / bis ich kome / was gehet es dich an? Folge du mir nach. Da gieng eine rede aus vnter den Brüdern / Dieser Jünger stirbt nicht. Vnd Jhesus sprach nicht zu jm / er stirbet nicht / Sondern / so ich wil / das er bleibe / bis ich kome / was gehet es dich an? Dis ist der Jünger / der von diesen dingen zeuget / vnd hat dis geschrieben / vnd wir wissen / das sein Zeugnis warhafftig ist.

ES sind auch viel ander ding / die Jhesus gethan hat / welche / so sie solten eins nach dem andern geschrieben werden / achte ich / die Welt würde die Bücher nicht begreiffen / die zu beschreiben weren.